

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

268 (17.11.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-665918](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-665918)

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für Oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

268.

Oldenburg, Sonnabend, den 17. November 1894.

XXVIII. Jahrgang.

Hierzu zwei Beilagen.

* Weltlage.

Oldenburg, 15. November.

Begräbnisfeierlichkeiten für den Zaren
sind, nachdem sie eine außerordentlich lange Zeit andauern, nunmehr dem Ende nahe. Ob dem jungen Zaren noch etwas gar zu sehr ausgefallenen Trauergeränge über, ist wohl die Frage, er hat indessen den orthodoxen Glauben, der sich auf den verstorbenen Zaren mit Recht stützen kann, persönliche Dinge betreffen, allerdings Rücksicht auf die Würde und Selbständigkeit, die man früher, dem Kaiserlichen Charakter nach, nicht in ihm vermutete.

Die Regierungserlassen kann in dieser Zeit der Trauer nicht kommen, immerhin werden einzelne Züge laut, welche die persönliche Eigenschaften Nikolaus' II. betreffen. So hat er ein Glas, der eine halbe Million Rubel zu Gunsten der Armen zur Verfügung stellt, welche durch die Landesverwaltung werden, wohl auf allgemeine Billigung zu rechnen. Die Bewilligung würde eine solche Fürsorge schwerlich in den Jahren sein.

Man kann mostowitschen Kreisen fürchtet man, Zar Nikolaus II. der westeuropäischen Kultur um vieles mehr nähern, als er ist, und darum wird ein Neiz um ihn zu ziehen versucht, um ihm die Willensbetätigung nach dieser Richtung hin auszuüben. In Russland fängt eben sich in mehr als einer Hinsicht der Geist an; das zeigt u. a. auch die Anbahnung der Reformen von Wohl und Elend, die dem toten Zaren in Gestalt der Reformen u. a. s. Grab gelegt werden.

200 Liter Bier nicht genug?

Im letzten Vortrage „Das deutsche Trinken und die Alkoholfrage“ führte Herr Dr. Bode-Hilbesheim am Donnerstag hier abgehaltenen Versammlung des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke u. a. aus, daß im Jahre 1890 in Deutschland etwas über 106 Liter Bier pro Kopf der Bevölkerung verbraucht wurden. In dem nördlichen Teil des Norddeutschen Bierkonsums betrug die Menge, wie wir hinzufügen wollen, in den letzten Jahren von 60 Liter auf 89 Liter für den Kopf geblieben, was zu bemerken ist, daß zu gleicher Zeit das schwächere Bier mehr von dem stärkeren verdrängt wurde. Diese ist den Interessen der Brauerei noch lange nicht, und einer ihrer Wortführer, Dr. Strud, sprach sich hinsichtlich an die Gersten- und Hopfen-Ansiedlung folgende Hoffnung aus: „Erwägt man, daß der Bierkonsum in Norddeutschland zur Zeit noch nicht 100 Liter pro Kopf beträgt, in Bayern aber sich auf 250 Liter pro Kopf beläuft, so liegt angesichts der obwaltenden Umstände für den Bierkonsum noch eine erhebliche Steigerung für die Zukunft zu erwarten, die man doch unbedenklich auf das gegenwärtige ansetzen kann.“ Hält Herr Bode-Hilbesheim für das Allgemeinwohl wirklich für möglich, den Bierkonsum für so thöricht, daß sie ihren Bierkonsum zu vermindern sollten? Einen wichtigen Grund gegen solche Vermehrung und Verwässerung führt er übrigens selbst an.

Der Bierkonsum Deutschlands betrug im Jahre 1883 106 Millionen Doppelzentner, 1892/93 schon 157. Das ist in dem letzten Jahre die Ernte von 1,300,000 Sektaren, was einer Ackerfläche, die so groß wäre wie Westfalen, oder beinahe so groß wie Elsaß-Lothringen. Diese Fläche wächst aber nicht allein in Deutschland; 1883 wurden 2,68 Millionen Doppelzentner von Oesterreich-Ungarn geerntet, 1893 sogar 4,723 Millionen. Das würde 10 Millionen Ackerland betragen. Wie kann man angesichts dieser Zahlen den Deutschen noch eine Verdoppelung ihres Bierkonsums zumuten?

Die Frage der Bekämpfung der Trunksucht darf nicht mehr von der Bildfläche verschwinden. Neuerdings hat eine Adresse mit 102,370 Unterschriften die Bundesversammlung zur Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke dem Kaiserlichen Hofe, welcher sie dem Reichstage vorlegen wird, vorgelegt. Die Beschlüsse der Reichstagssitzung vom 17. November sind im Reichstage am 17. November beschlossen worden. Diese Forderung, daß der Verkauf

von Branntwein von Sonnabend bis Montag verboten wird, wird voraussichtlich, wie Herr Dr. Bode in seinem Vortrage hervorhob, seitens des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke auch an die deutsche Gesetzgebung gestellt werden.

* Das Reich der Mitte

ist unrettbar verloren und die Hauptstadt Peking, auf welche die Japaner tapfer losmarschieren, wird sich den Siegern zweifellos auf Gnade und Ungnade ergeben. Daß das Schicksal Chinas besiegelt ist, das spiegelt sich in allen Meldungen vom ostasiatischen Kriegsschauplatz wieder, wenn dieselben auch zur Zeit wieder einmal recht widersprechend lauten. Nachdem bekanntlich bereits vor einigen Tagen gemeldet worden war, daß Port Arthur von den Japanern genommen sei, stellen jetzt Depeschen des „Kaiserlichen Bureaus“ die Sache so dar, als ob dieser Ort noch immer von den Chinesen tapfer verteidigt würde. Man hat aber Grund zu der Annahme, daß die ersten Meldungen richtig waren und die Besiege längst gefallen ist.

Ein Bild von der unmenslichen Art der chinesischen Kriegführung wird in dem Bericht eines japanischen Offiziers entrollt, welchen derselbe den „W. N. N.“ eingeschickt hat und worin es u. a. heißt:

„Der chinesische Marschall Jeh versprach, den Soldaten für einen japanischen Gefangenen 60 Tael (150 M.) und für einen japanischen Kopf 20 Tael (50 M.) als Belohnung zu geben. Deshalb wurden vor der Schlacht bei Pingyang viele voramische Priester von den chinesischen Soldaten getötet, weil voramische Priester den Japanern sehr ähnlich sind. Nach der Schlacht haben die Japaner im chinesischen Hauptlager bei Pingyang viele Klöpfe gefallener Landleute gefunden, durch deren Mund Stricke gezogen waren. So waren sie zu 4 oder 5 zusammengebunden. Beim Fischen haben Chinesen das japanische Feldbatteriehaupt, trotz der roten Kreuz-Flagge, angegriffen. Chinesen wissen nicht, was für eine Bedeutung die Kreuz-Flagge hat und was für eine Gesellschaft der Verein „Rotes Kreuz“ ist. Nach der Schlacht haben die Japaner im Walde ihres Hauptmanns Fatautschi Leiche gefunden, der beide Augen herausgenommen und Ohren und Nase abgeschnitten waren. Hauptmann Fatautschi wurde auf seinem Vorposten ungefähr 10 Tage vor der Schlacht bei Pingyang vom Feinde plötzlich angegriffen und grausam getötet. Der auch in Deutschland bekannte Oberst-Major Jajumaja Jajuschima hat einen Gefangenen von Fatautschi gefragt und dessen Antwort amtlich angemeldet. Dieser Rapport lautet wie folgt: Hauptmann Fatautschi wurde plötzlich von den im Walde verborgenen chinesischen Soldaten niedergeschossen und gefangen genommen. Der verwundete Hauptmann Fatautschi wurde nach Tschjuna, einer Vorstadt von Pingyang, geschleppt, am ersten Tag wurde ihm die Nase, am zweiten Tag ein Auge und am dritten Tag das andere Auge ausgehackt. Nach dem Tode wurde seine Leiche in den Wald geworfen.“

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Berlin, 17. November.

— Zur Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes wird, wie eine Lokal-Korrespondenz meldet, auch eine Deputation des österreichischen Reichsrats nach hier kommen.

— Im Militärretat wird die für die Naturalverpflegung der Truppen erforderliche Summe um 16 Millionen niedriger sein, als im letzten Etatsjahr. Auf Preußen entfallen davon, wie die „Post“ meldet, allein 11 Millionen.

— Der Kranz des deutschen Kaisers für den Sarg des Zaren. Unter den nach Tausenden zählenden Kränzen und Blumenpenden, die den Sarg des Kaisers Alexander III. schmücken sollen, dürfte der Kranz Kaiser Wilhelms einer der hervorragendsten sein. Die Spende ist ein antiker römischer Kranz von drei Meter Durchmesser, aus grünen und goldenen Vorbeerzweigen gebunden, die mit natürlichen und goldenen Knospen, Blüten und Früchten des Lorbeers durchflochten sind. Aus der Mitte dieses Kranzes heraus erheben sich zwei Gyas circinalis-Wedel von 3 $\frac{1}{2}$ Meter Länge und tadelloser Schönheit, deren unteren Enden mit einer breiten weißen Moiréschleife verzieren sind, aus der eine ebenfalls, mit breiten goldenen Franzen eingefaßte Moiréschleife herabhängt. Diese trägt auf den beiden unteren Enden die in Gold gestifteten Monogramme und Kronen beider Majestäten. Den Kranz hat Prinz Heinrich am Donnerstag Abend mit nach Petersburg genommen, um ihn im Auftrage und im Namen

seines kaiserlichen Bruders am Sarge des entschlafenen Zaren niederzulegen. Zur Beförderung der riesenhaften Kiste, in die der Kranz verpackt war, mußte ein besonders großer Packwagen in den Zug eingestellt werden, da die gewöhnlichen Packwagen nicht Raum genug boten. — Der Kaiser von Oesterreich läßt durch den Erzherzog Karl Ludwig einen prächtigen Kranz aus Palmenwedeln am Sarge des Kaisers Alexander von Russland niederlegen. Der Kranz trägt in goldenen Buchstaben die Inschrift: „In treuer Freundschaft Franz Joseph.“

— Die französische Abordnung, welche sich zu den Begräbnisfeierlichkeiten nach Petersburg begibt, bestehend aus 12 Herren, unter Führung des Generals Boisdeffre, des Admirals Gervais und des Generals de Gernet, ist am Donnerstag Abend in Berlin eingetroffen. Auf dem Bahnhof Friedrichstraße wurden die Herren von dem französischen Botschafter am hiesigen Hofe, Herbetie, empfangen und nach dem Monopolhotel geleitet, wo sie das Souper einnahmen. Um 11 Uhr 7 Minuten legten sie dann mit ihrem Sonderzuge die Reise nach Petersburg fort.

— Besuch des Kaisers in Island? Wie verlautet, bereitet man in Island eine Adresse an den Kaiser vor, welche nichts Geringeres bezweckt, als eine Einladung an Se. Majestät zu einem Besuch des nördlichen Sagenlandes. Der Isländer Dr. Jon Stefansson will zur Zeit in Berlin, um in dieser Angelegenheit eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen. Daß der Kaiser eine Vorliebe für das nördliche Island hat, dürfte bekannt sein, ist doch auch der „Sang an Regir“ dem Interesse des Kaisers für den isländischen Sagenkreis entnommen. Ein bereits im letzten Sommer geplanter Abreiser des Kaisers von seiner Nordlandsfahrt nach Island unterließ, weil keine telegraphische Verbindung zwischen dem Festland und der Insel besteht.

— Breslauer Frauen und Jungfrauen aller Stände haben in einer öffentlichen Versammlung am 15. d. M. beschlossen, dem Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstag eine Adresse nebst einem Telegamm des hiesigen Kunstgewerbes zu überreichen und eine Bismarck-Stiftung, deren Verwendung der Fürst bestimmt, zu gründen.

— Um die Sache der in Magdeburg inhaftierten Oberfeuerwerker steht es, wie verlautet, zur Zeit so, daß die Vorunternehmung abgebrochen und die Eröffnung des kriegsgerichtlichen Verfahrens demnächst zu erwarten ist; über den Zeitpunkt der Verhandlung ist noch nichts bekannt.

— Der Räuberchef Witboi im Dienste der deutschen Regierung. Den „Neuesten Nachr.“ zufolge meldet ein vom Major Lentwein aus Sidakirra eingetroffenes Telegramm, daß Hendrik Witboi in den Diensten der deutschen Regierung genommen sei mit einem Jahresgehalt von 2000 M. Für Kenner der dortigen Verhältnisse erscheint die Milde der deutschen Entschädigungen als ein Anzeichen, daß Witboi sich den deutschen Interessen vollkommen zur Verfügung stellen wird.

Ausland.

Belgien. In der belgischen Kammer ruhen die sozialistischen Abgeordneten fortgesetzt unruhige Tumulte hervor. Gestern wäre es zwischen den Abgeordneten Defuisseaux und Hoyois beinahe zu einer Prügelei gekommen. Defuisseaux stürzte auf Hoyois mit geballter Faust zu, wurde jedoch von Freunden zurückgehalten. Anrede trit behufs Verhärterung der Geschäftsordnung zusammen, um den sozialistischen Ausschreitungen zu begegnen.

Italien. Das Triester Blatt „Corriere della Sera“ schreibt: Das Anschwellen der Brigantaggio und die Häufung der Verbrechen auf der Insel Sardinien werden durch die trostlosen materiellen Verhältnisse verursacht. Die letzte Weinernte sei ebenso wie die Getreide- und Olivenernte misgeraten. Wegen der anhaltenden Dürre könne die Erde nicht bearbeitet werden. Tausende von Arbeitern feierten und hungerten. Eine auf 40000 Lire geschätzte Beifung fand für 7000 Lire keinen Käufer, weil die Höhe der Grundsteuer unerschwinglich ist. Überall herrschte Verzweiflung und Hunger. Man müsse auf neue Schreckensthaten gefaßt sein.

Russland. Bei dem Empfang der Mitglieder des Reichsrates am Mittwoch hielt Kaiser Nikolaus folgende Ansprache: „Durch den Willen des Allerhöchsten ist über uns alle ein schwerer Kummer hereinabgebrochen. Mein treuer Vater, Kaiser Alexander III., ist vorseitig gestorben. Der entschlafene Monarch vermochte Mir vor seinem Tode nicht seinen Willen wegen des Ausdrucks des Dankes an die Mitglieder des Reichsrates für ihre treuen Dienste zu über-

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pf., für ausländische 20 Pf.

Agenten: Oldenburg Annoncen-Expedition von F. Büttner. Halle: Herr Hoff. Expeditur Mönich. Delmerhorst: F. Tobelmann. Bremen: Herren E. Schlotter, W. Scheller.

mitteln; allein, da Ich weiß, wie mein unbergesslicher Vater stets mit den Arbeiten des Reichsraates zufrieden war, kann Ich bestimmt das Recht übernehmen, Ihnen im Namen des Vereines zu danken. Gott helfe Mir, das schwere Amt des Staatsdienste, welches mir vorzeitig auferlegt ward, zu tragen! Ich hoffe, meine Herren, auf Ihre volle Mitwirkung!

Telegraphische Depeschen der „Nachrichten für Stadt und Land“ und neueste Meldungen.

BTB. Shanghai, 17. Nov. Reuters Bureau meldet: Eine Depesche aus Schantung besagt, der Vicekönig ist auf Befehl aus Peking verhaftet, weil er den Tartaren-General ermordete, um große Vermittlungen zu vermeiden.

BTB. Shanghai, 17. Nov. Einer Meldung aus Tientsin zufolge ist General Wei in Peking wegen der Niederlage Pingshan's enthaupet; die Generale Ye und Nieh sind des Ranges und der Ehrenzeichen entkleidet worden.

BTB. Pest, 17. Nov. Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses genehmigte in unverständlicher Fassung den Gehaltsaufschlag betreffend die Schöpfung und Subventionierung der ungarischen Schiffsfahrts-Gesellschaft. Der Handelsminister erklärte, die Interessen der Privatunternehmer würden durch die Subventionierung nicht geschädigt.

Ueber Gräueltaten in Armenien

erhalten wir nach Schluß der Redaktion folgende telegraphische Meldungen:

BTB. London, 17. Nov. Der „Standard“ meldet aus Adana: Unter der Bevölkerung in Moneh wurde infolge Weigerung, die Steuern zu zahlen, von den türkischen Truppen ein Blutbad angerichtet. Bei der Ankunft der Truppen legte die Bevölkerung die Waffen nieder. Der Gouverneur beschloß, ein Beispiel zu statuieren, und befahl den Truppen, auf die Einwohner zu feuern. In 25 Dörfern wurden einige tausend Personen getötet. Der englische Konsul setzte an Ort und Stelle einen Bericht an den Sultan auf. Der Gouverneur der Provinz beschuldigt den Konsul, die Bevölkerung aufgereizt zu haben. Er sei auch deshalb für die Folgen verantwortlich.

BTB. London, 17. Nov. Die „Times“ glauben, der Sultan werde eine Kommission nach den Orten entsenden, wo das Blutbad angerichtet ist.

BTB. London, 17. Nov. Eine amtliche Note der hiesigen türkischen Botschaft besagt: Armenische Briganten und Kaukasische vom Stamme der Kurden setzten mehrere muslimännische Dörfer in Brand und richteten Verwüstungen an. Die an Ort und Stelle entstandenen regulären Truppen haben die Ordnung wiederhergestellt.

BTB. London, 17. Nov. Der armenische Gesandte in London richtete ein Schriftstück an den Staatssekretär des Auswärtigen, in welchem er hervorhebt, daß sich die Gräueltaten in Armenien wiederholt hätten und sechs tausend bis zehn tausend Personen ermordet seien. Mehrere hundert Frauen und Mädchen wurden vergewaltigt und dann durch Bajonettschüsse getötet. 30 Dörfer wurden vollständig zerstört. Mehrere Personen wurden in ihren eigenen Häusern mit Gießen getränkt und dann verbrannt. Die türkischen Soldaten ließen diese Gräueltaten zu.

Größe Kunstausstellung

des Kunstvereins zu Oldenburg im Augusteum.

Die Natur, die uns in der wärmeren Hälfte des Jahres ihre reichen Gaben bietet, verlagert uns im Winter ihren Genus. An ihre Stelle tritt die Kunst mit ihren mannigfachen herrlichen Werken. Die dramatische Muse wird schon eine ganze Weile in ihrem schönen Heim gepflegt; Frau Musica brachte uns gleichfalls eine Reihe von guten Darstellungen; heute wurde nun auch der Kunsttempel der bildenden Künste an der Elisabethstraße, unser schönes Augusteum, für die Herbstausstellung des hiesigen Kunstvereins unter starker Beteiligung des Publikums eröffnet.

Ein flüchtiger Gang durch die Säle belehrt uns über die Reichhaltigkeit dieser Ausstellung, in der neben den stets vorwiegenden Delgemälden auch der Zeichnung, dem Aquarell &c. und vor allem der Bildhauerkunst ein größerer Raum gegönnt ist, wodurch eine angenehme Abwechslung erreicht wurde. Dank der thätigen Leitung unseres Kunstvereins ging und geht noch eine so große Zahl von Ausstellungsgegenständen ein, daß öfter eine Auswechslung stattfinden muß, weil der Raum nicht ausreicht. Auf diese Weise findet das Publikum stets neue Anregung. Auf die Künstler &c. selber kommen wir des näheren zurück; es genügt zu sagen, daß die besten Namen vertreten sind und man sich über alte und moderne Schaffensweise bestens unterrichten kann. Ein Zugstück ersten Ranges bildet Marats's großartiges Bild „Bachantenfamilie.“ Unser Landsmann Müller-Raemp hat eine Reihe seiner bekanntesten Gemälde ausgestellt. Die Annehmlichkeit des Aufenthalts in der Ausstellung wird außerordentlich erhöht durch die hübsche Dekoration und die geschickte Anordnung der Gegenstände. Der Besuch kann somit nicht dringend genug empfohlen werden. Es empfiehlt sich jedenfalls, nicht lange damit zu warten, da die Bilder, wie schon gesagt, mehrfach wechseln müssen.

Aus dem Großherzogtum.

(Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Veranlassungen sind der Redaktion stets willkommen.)

Oldenburg, 17. November.

Vom Hofe. Am Mittwoch, den 21. d. M. findet im Großherzoglichen Schlosse Synodaltafel statt, an der die hier tagenden Mitglieder der Landes Synode teilnehmen.

Spielplan des Großherzoglichen Theaters.

Sonntag, 18. November: „Wallensteins Lager“, Dram. Gedicht in 1 Akt von Schiller. „Die Piccolomini“, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. Dienstag, 20. Nov.: „Wallensteins Tod“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Mittwoch, 21. Nov.: 3. Abonnements-Vorstellung für Auswärtige. Nachm. 4 1/2 Uhr: „Wallsteins Lager“. „Die Piccolomini“, Donnerstag, den 22. Nov.: „Die alte Schachtel“, Lustspiel in 1 Akt von Kallist. „Spühbubenstreich“, Komödie in 3 Akten von Molière. „Urlaub nach Japanstreich“, Piederpiel in 1 Akt von Offenbach. Freitag, 23. Nov.: „Wallsteins Lager“. „Die Piccolomini.“ Sonntag, 25. Nov.: „Wallsteins Lager“.

Das Krufe-Quartett aus Bremen, welches hier im April d. J. mit dem größten Beifall gastierte, wird unter Leitung seines unübertrefflichen Primgeigers, Herrn Professor Krufe, Mittwoch, den 21. Novbr., im Kasinoal wieder ein Konzert veranstalten. Das musikalische, ausgeglichene Zusammenspiel der geübten Quartettgesellschaft ist gewiß in aller Erinnerung geblieben. Es bedarf daher wohl nur dieses kleinen Hinweises, um den Künstlern, hinsichtlich des Erfolges, hier den gleichen Erfolg zu sichern, der ihren Darbietungen überall zuteil wurde.

Die Generalprobe zu dem heute stattfindenden Liederkonzert verlief gestern Abend zur Zufriedenheit aller. In dem Tenoristen Herrn C. Winkler lernte man einen Sänger kennen, der die Erwartungen voll erfüllte, die man an sein Auftreten knüpfte, einen Künstler, dem bei seiner Jugend eine bedeutende Laufbahn zu prophezeien ist. Damit ist — bei den bekannten glänzenden Leistungen des Chors — die Gewähr für ein ausgezeichnetes Konzert gegeben. Wie wir hören, sind auch schon sämtliche Plätze verkauft, zu welchem Erfolge wir dem „Liederkonzert“ von Herzen gratulieren.

Militärisches. v. Lintingen, Pr. Lt. vom Oldenburg. Inf.-Regt. Nr. 91, unter Befehl in dem Kommando als Adjutant bei der 42. Inf.-Brig. und unter Befehl in das 1. Hess. Inf.-Regt. Nr. 81, zum Hauptmann befördert. v. Möllendorff, Sek.-Lt. vom 1. Garde-Regt. 37. Fuß, kommandiert zur Dienstleistung bei dem Oldenburg. Drag.-Regt. Nr. 19, in dieses Regiment verlegt. Premierleutnant Graf zu Pappenheim vom Oldenburg. Drag.-Regt. Nr. 19, zum überzähligen Rittmeister befördert. Unteroffizier Blasius vom 2. Hannover. Feldart.-Regt. Nr. 26 zum Port.-Fähnrich befördert. Proviantamtschreiber Lampe als Proviantamtsassistent in Oldenburg angestellt.

Obst- und Gartenbauverein. Am nächsten Mittwoch wird eine Verammlung im Vereinslokale bei Herrn Hofratier Andrea stattfinden, deren Anfang auf 8 nachm. 6 Uhr anberaumt worden ist, um den auswärtigen Vereinsmitgliedern Gelegenheit zu geben, die Verammlung besuchen und mit der Abendgüte in ihr Heim zurückzuführen zu können. Im Anschluß an den jüngst von Herrn v. Uelar aus Hannover im Verein gehaltenen Vortrag wird Herr Direktor Heider aus Clappenburg gleichfalls über „Obstverwertung“ sprechen, ein Thema, das sehr zeitgemäß ist und schon mit Rücksicht auf den Obstreich dieses Jahres das besondere Interesse in Anspruch nehmen muß und wird. Nach dem Vortrage wird eine Prüfung von Apfel- und Beerenweinen, welche dem Verein von einigen seiner Mitglieder zur Verfügung gestellt worden sind, vorgenommen werden. Der Verammlung wird hiernach viel Anregendes geboten werden, wie ja überhaupt der Vorstand des Vereins es sich nach Kräften angelegen sein läßt, die Vereinsabende so interessant wie möglich zu gestalten.

Der Zustand der beiden vorgestern Mittag in der neuen Eisenbahnwerkstätte verunglückten jungen Leute, die sich im Evangelischen Krankenhaus befinden, ist, wie wir hören, den Umständen nach günstig.

Durch die Explosion eines Ofens wurden die Bewohner eines Hauses an der Haarenstraße gestern Abend nicht wenig erschreckt. Man hatte, da Besuch erwartet wurde, den Ofen in der besten Stube, der in diesem Herbst noch nicht in Benutzung gewesen war, geheizt. Plötzlich ertönte ein gewaltiger Knack, der das ganze Haus erbeben machte. Es stellte sich heraus, daß der Ofen explodiert war; doch ist weiter kein Schaden angerichtet.

Einem nichtswürdigen Streich verübten gestern Abend mehrere Schulknaben an einem schon bejahrten Kame. Derselbe hatte einen Sack mit Holz zu tragen, welchen er, da er in einem Hause eine Verorgung zu machen hatte, vor die Hausthür niedergelegt. Dies hatten mehrere Schulknaben gesehen und sofort einen Streich ersonnen. Sie befehligen ein Tau an den Sack und banden das andere Ende an eine eisene Stange. Als nun der Mann seinen ziemlich schweren Sack wieder auf die Schulter nehmen und damit weitergehen wollte, erhielt er, da der Sack festgebunden war, einen Knack, fürzte und schlug mit dem Kopf gegen eine Mauer. Glücklicherweise hat er keinen erheblichen Schaden erlitten. Den Jungen aber gebührt ein tüchtiger Dankschreiben, damit sie in Zukunft solche nichtswürdigen Streiche unterlassen.

Ein Vnderzoff wurde gestern Abend mit dem Messer auf der Adorierstraße ausgetrieben. Zwei von der Arbeit heimkehrende Brüder waren in Streit geraten, der einen so ersten Charakter annahm, daß der eine sein Messer zog und dem Bruder einen Stich in die Schulter versetzte.

Ein schweres Unglück wie durch ein Wunder verhütet. Gestern Vormittag stürzte, als der 11.40 Uhr abgehende Zug nach Wilhelmshaven die hiesige Bahnhofshalle verließ, ein dienstthuender Schaffner, wahrscheinlich infolge eines Fehltritts, von dem Trittbrett und kam zwischen

den Schienen zu liegen, so daß die nachfolgenden Züge über ihn hinwegrollten, ohne ihn zu beschädigen. Der Zufuhr ohne ihn wie:

Δ Zwischenjahre, 16. Nov. In der in der letzten Nummer abgehaltene, stark besuchte Versammlung der Ammerland der Oldenb. Landw. Ges. hielt Herr v. Döberitz einen Vortrag über das Thema: „Welche Maßnahmen verdienen in gegenwärtiger Zeit besondere Beachtung der Landwirte?“ Dieser bildete den einzigen Gegenstand des Tagesordnungs. Der Herr Vorsitzende bemerkte, das dem Redner ein Thema umfangreich und wichtig sei. Herr Döberitz darauf das Wort und verbreitete sich in etwa 1 1/2 Stunden auf die verschiedenen Punkte der Landwirtsch. Zeit für den Landwirt und ganz besonders für den Ammerland des Ammerlandes von Wichtigkeit hielt. Zunächst Redner die Frage auf: Wie wird denn die Verhältnisse der Gegenwart, auf denen die Verantwortung der Landwirte sich aufbauen muß? Er führte in Bezug darauf das einseitige die Sachlage eine wenig ruhige zu sein: 1) wegen gewaltiger Konkurrenz des Auslandes Sinken der Preise für viele Produkte; 2) wegen immer noch steigender Steuerlast; 3) wegen hohen Mangel an Arbeitern und zum Teil weit geringerer Erträge als früher; und 4) wegen höherer Ansprüche der Kinder und ihrer Familien ans Leben. Und er rief die Landwirte heute in ganz anderer, in rationeller Weise zu schaffen, als früher. Die Straßen und Wege seien durch Eisenbahnen jetzt vorhanden, die Forschungen der Wissenschaft ermöglichten eine zweckmäßigere Düngung, Fütterung, Geräte und Maschinen seien ebenfalls jetzt vorhanden. Die Maschinen außerordentlich traglicher, als die früheren.

Aus allen diesen Erwägungen ergab sich folgende Satz: Der Landwirt muß und kann mehr und mehr produzieren, als früher, aber er muß sich bemühen, die wünschige Resultat auch thunlichst billig zu erzielen. Dem näheren Eingehen auf die Frage, wie in den verschiedenen Zweigen der Landwirtsch. dem nun mit Rücksicht auf eben ausgeleitete Satz vorgegangen werden muß, bezieht der Redner nun in zum Teil sehr interessanten Details folgenden Gebiete:

1) Allgemeine wirtschaftliche Gesichtspunkte. Hier kamen namentlich die Form und Lage der Landbesitzungen und die Entfernungen vom Markte, die Güte der Felder und Stall usw. zur Besprechung, wobei Redner mehrere interessante Vergleiche mit anderen Ländern, namentlich Amerika, anstellte.

2) Ackerbau. Hier verweilte Redner zunächst besonders eingehender Weise bei der Düngung und der Behandlung des Stallmistes. Er zeigte in treffender Weise immer noch großen Fehler in dieser Behandlung, die gewaltigen Verluste hin, die hierdurch das Land hätte, und legte dann aufs Genauste dar, wie man die Düngerbehandlung des Mistes. Sodann behandelte Redner die Anwendung des Kunstdüngers, betonte namentlich die Wichtigkeit der Kalziumdüngung und besprach auch die Zwischenfruchtbau und die Gründüngung, hierbei auf die Bedeutung der Leguminosen als Stickstoffmuller hinwies. Endlich verweilte der Vortragende noch bei dem Pflanzen zweckmäßigen Sortenauswahl und der richtigen Saatzeitbestimmung. Beim ganzen Gebiete des Ackerbaus war Redner immer wieder auf die Bedeutung der wissenschaftlichen ausgeführten Versuche hin und erörterte bei jeder Gelegenheit auch des Näheren die Frage der Errichtung einer Versuchsanstalt in Oldenburg, dabei betonte, daß solche keine rein wissenschaftlichen, sondern einen mehr praktischen Charakter haben und in steter Fühlung mit dem Lande zu sein mußte.

Bei Gruppe 3, Viehzucht, besprach Redner die Bedeutung der „Zucht auf Leistung“ und legte diese klar an dem Beispiel der Milchviehzucht. Er führte in betriebliter Weise aus, wie nicht nur die Quantität des Milchviehs, sondern die Qualität, sondern auch vor allen Dingen der Fettgehalt, Milchergiebigkeit sei vornehmlich zu berücksichtigen. 1) durch Fütterung, 2) durch die Haltung und Pflege des Viehs, 3) durch die Züchtung. Redner schilderte dann das Verfahren einer richtigen Züchtung und wies dabei auf die in der Milchviehzucht und wies hierbei darauf hin, daß manche andere Länder auf diesen Felde wertvolle Erfahrungen hätten, so u. a. Dänemark, England und Nordamerika. Diese Hinweise belegte der Redner in sehr interessanter Weise mit Beispielen und genauen Zahlen, welche letztere außerordentlich eindrucksvoll waren. Bei der Besprechung Fütterung verweilte der Vortragende besonders auf die Schilderung der besten Tränkeverfahren und betonte die Wichtigkeit der besten Tränkeverfahren und betonte die Wichtigkeit der Fütterung aufzustellen sei, daß 1) das Wasser in seiner Beziehung von guter Beschaffenheit sein muß, 2) die Temperatur des Tränkewassers weder zu hoch noch zu niedrig sein dürfe, 3) die Tränkeeinrichtungen praktisch sein müßten, namentlich sei auch eine zweckmäßige Fortbewegung der Tränke zu empfehlen. — Die Ausführungen des Redners wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Weserfische, 16. Nov. Wie häufig die Ottern in hiesiger Gegend vorkommen, geht daraus schon in diesem Sommer vom Umte 191 1/2 für Kreuzorten vorausgab ist.

A. Schweiberg, 16. Nov. Ein großer Verlust die hiesigen Fischer infolge des orkanartigen Sturms der Nacht vom 12. zum 13. d. M. erlitten, indem der Granat- und Alford von der Flut fortgeschwemmt. Der Verlust wird auf 1050 M. geschätzt.

Δ. Vant, 16. Nov. Der Schulausflug nach Oldenburg. Der hiesige Schulausflug nach Oldenburg. Der hiesige Schulausflug nach Oldenburg. Der hiesige Schulausflug nach Oldenburg.

... auf acht Klassen erweitert werden kann. Der ... ca. 15,000 M. kosten, pro Meter 1,50 M. Bei ... dieses Plages ist wohl in erster Linie die Billigkeit ... anschlagebend gewesen, da an sonst geeigneten ... der Schulacht der Boden pro Meter 4-6 M.

Zettens, 16. Nov. Die Amtsausschüsse von Liffen- ... Widdoge zum Anchluss an die Chaussee auf ost- ... biete wird morgen zum Teil unter einiger Be- ... dem Verkehr übergeben. Nach Eröffnung der ... Erede wird der Verkehr zwischen Feuerland und ... sich noch anscheinlich verstärken.

Obde, 16. Nov. Augenblicklich herrscht hier eine ... Heute wurde auch das neuerbaute Postgebäude ... Die Räume des alten Postgebäudes werden jetzt ... herung der Postkassette erster und zweiter Klasse ... wurde die Passage über die neu errichtete ... Diefelbe ist ca. 36 Meter lang und 2 Meter ...

Dringenburg bei Wiefelstede, 15. Nov. Was ... erer Jugend not? Ein Vorfall in der Schul- ... Dringenburg mag allen Eltern und Pflügeltern zur ... Achtung dienen, ihre Kinder bezw. Pflügelinge in ... acht zur Wartyeitzsäule und zum Gehörorn anju- ... dort wurde am heutigen Nachmittag, mit dem Gen-

darmen von Kassebe an der Spitze, auf einen Schulknaben ... von etwas über 10 Jahren Jagd gemacht, jedoch erfolglos. ... Der Knabe, bei seinen Grollettern in Garnholterdamm in ... Pflege, war aus Furcht vor Strafe wegen verchiedener ... Vergehen mitten in der Nacht von gestern auf heute ent- ... wichen; beim Wirt Eiben in Dringenburg war heute Morgen ... eine Scheibe zerbrochen und aus dem Laden verchiedenes ... entwendet; da sich der Verdacht auf den entlaufener Knaben, ... der in der Nähe um Unterfunk für die Nacht gebeten, lenkte, ... wurde die Polizei requiriert.

(:) **Waddewarden**, 16. Nov. Am 21. d. Mts. findet ... eine Gemeinderatsitzung zur Wahl eines Vorstehers ... unserer Gemeinde an Stelle des verstorbenen Herrn Eden ... statt. Wie man vernimmt, ist man sich über die Wahl einer ... geeigneten Persönlichkeit so ziemlich einig.

Strüchhausen, 16. Nov. Die allbekannte Strüd- ... hauer Bodmühle wird bald einem Neubau Platz machen, da ... der Besitzer derselben, Herr Th. hier selbst, beabsichtigt, im ... nächsten Frühjahr eine große holländische Windmühle bester ... Art zu bauen, um den Ansprüchen besser genügen zu können. ... Die jetzige Mühle wird jedoch noch bis zur völligen Fertig- ... stellung der neuen in Betrieb bleiben. Es ist dies noch eine ... der allertümlichen Bodmühlen, die man jetzt nur noch ganz ... vereinzelt im Lande antrifft.

— Der orkanartige Sturm, welcher hier in der ver-

gangenen Nacht wüthete, richtete überall großen Schaden ... an. Besonders stark wurden einige Gebäude mitgenommen. ... So wurde beim Neubau des Herrn Rechnungsführer B. ... eine erst vor einigen Tagen aufgerichtete Mauer vom Sturm ... gänzlich niedergelegt, wodurch Herr B. ein erheblicher Schaden ... entstanden ist.

Berne, 16. Nov. Wie der „Sted. B.“ hört, sollen ... sich um die hiesige Rektorstelle an der Bürger Schule 53 Be- ... werber gemeldet haben. — Zu der gestern Abend abgehaltenen ... Generalversammlung des Gesangsvereins „Gemischer Chor“ ... wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus dem Herren C. ... H. Bulling-Schlitz als Direktor, Carl Gespe-Bettlingbüren ... als Schriftführer und Dieder. Köhler-Campe als Kassier für ... wiedergewählt. Ferner wurde beschlossen, am 24. Januar ... n. Z. das Stiftungsfest zu feiern.

(Die weiteren Notizen stehen in der 1. Beilage.)

Wettervorausage

für Sonntag, den 18. November.
Ziemlich heiter, zeitweise stark neblig, meist trockenes Wetter.
Nachts und morgens kälter, Frost, Neif, bei Tage ziemlich milde.

Für Montag, den 19. November.
Zeitweise stark neblig, vielfach heiteres, trockenes Wetter.
Nachts und morgens Frost, bei Tage ziemlich milde.

A. Weinberg,

Markt 22, neben der Markthalle,

empfehl: **Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Unterziehzeuge jeder Art, wollene Damen- u. Kinderstrümpfe in guten preiswerten Qualitäten, Arbeiterhemden u. Kittel, Herrensocken, Unterwäsche, Schultertücher, Schürzen, Taschentücher, Handtuche, Herren-Krawatten, großes Sortiment, Korsetts, gut sitzende Façons.**

Auzeigen.

den 19. d. Mts., nachmittags ... öffentliche Sitzung der Armen- ... im Rathhause.
Freitag, 16. Nov. 1894.
Armenkommission.
Kogackmann.

Hausmann **D. Peters** in ... Freitag, den 30. Nov. cr., ... 1 Uhr.

Schrenk, an der **Jöhren-** ... **100 Eichen**, worunter **schwere** ... **Räume**, zu Dreifelhden, Aderwalzen, ... **Wagen- u. Schwellenholz** ge-

den j. g. **Vierzigjüden**, an der ... **200 Nummern Führen**, zu ... **Nicheln**, **Sparren**, **Nicheln**, **Schleeten** ... **Grubenholz** passend, ... mit geramer Zahlungsfrist ver-

den **Johann Otmanns** zu **Def-** ... in die Chaussee wohnhaft, beab- ... **32,2540** ha groß, ganz ... **Parzellen**, auf 6 oder ... **es gemünscht** wird, zu **ver-** ... **zum 1. Mai 1895** oder ... **der Aukerei** gehört viel gutes ... **und Moorland**.

den **1. Dezember cr.**, nachm. 4 Uhr, in ... **Gasthause in Gahn**, ... **anwesend** sein, um zu ...

den **1. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Chaussee** belegenden **Wische** ... **Eichen**, **Bau-**, **Wagen-**, **Schwellen-** ... **Grubenholz**, einige **Buchen**, **Nutz-** ... **Grubenholz**, ... **Zahlungsfrist** verkaufen. Die ... **liefert** ein ...

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

den **4. Dezember cr.**, nachm. 1 Uhr auf, ... **Wische** zu **Hanthausen**: ... **langes schieres** und ... **Wagenholz**, passend zu **Sieles**, **Bau-** ... **Wagenholz**, auch **Möbelen**, ... **Eichen** u. **Eichen**, für **Tischer** u. ... **brauchbar**, einige **Eelen** zu ... **mehrerer**, mehrere **Hansen Buchen-** ... **Grubenholz**, 30 Nummern **Buchen-** ... **Grubenholz**, zu **Sparren**, **Schleeten** und ... **passend**, ... mit geramer Zahlungsfrist verkaufen,

Kassede. Biegeleibhaber **A. Baum** in ... **Bochhorn** läßt am

Dienstag, den 20. November, nachmittags 1 Uhr präz. anfangend, in seinen Holzungen zu **Wollberg**, nahe der Chaussee:

300 Nummern Führen, zu **Balten**, **Sparren**, **Kampfpfählen**, **Nicheln** u. **Schleeten** geeignet, öffentlich mit geramer Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kauflustige, welche sich in **Lane's** Wirtshause in **Wollberg** resp. im Buch ver-

E. Hagendorff, Aukt.

Kassede. Der Hausmann **H. G.** **Kunzen** in **Beckhausen**, an der Chaussee wohnhaft, läßt am

Sonntag, den 21. November cr., nachm. 1 Uhr auf, bei seinem Kaufe:

250 Eichen, größtenteils starkes **Solz**, **Schiffs**, **Sieles**, **Mühlen**, **Bau- u. Wagenholz**, mehrere **starke Silberpappeln** und **Tannen** öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

E. Hagendorff, Aukt.

Kassede. Der Hausmann **H. zur Wind-** **mühlen** läßt in seinen zu **Kleinbrock** an der Chaussee belegenden Holzungen am

Montag, den 19. Novbr. cr., nachm. 1 Uhr auf,

250 lange schiere Eichen, **Bau-**, **Wagen-** und **Schwellenholz**, sowie **Buchen-** **Nutz- u. Brennholz** öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

E. Hagendorff, Auktionator.

Verkauf

eines **Schleppdampfers**.

Wegen Auseinanderziehung verkaufe auf Ordre der Reederei am

Sonntag, den 24. d. M., nachmittags 4 Uhr,

im Lokale des Herrn **W. von Lübbe**, Köpferstr. Nr. 4, hier, den im Betriebe befindlichen, im Jahre 1880 erbauten, 75 indic. HP. starken Schlepdpumper

„**Geestemünde**“

samt Inventar, öffentlich meistbietend unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen.

Der fragliche Dampfer ist jederzeit unter Anweisung des Herrn **W. von Lübbe** zu besehen. **Geestemünde**, 16. November 1894.

Korte, **Gerichtsvollzieher**.

Die unterzeichneten **Apotheker Oden-** **burgs** geben das **Diphtherie-Heilserum** aus **Schött** a. M. an die Apotheken des Herzogtums auf Bestellung postwendend zu Fabrikpreisen ab.

E. Gerdos, **O. Langkopt**, **W. Kelp Nachf.**

Baupläge

3 Stück, von je 2 Scheffeln Größe, belegen an der **Dieser Chaussee**, nahe der Stadt, habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Kaufliebhaber ladet hiermit ein **Olbenburg**. **Edo Meiners**, Aukt.

Nadorst. Der Landmann **Otmann Hermann Sündermann** hier selbst beabsichtigt von seiner Stelle das halbe Wohnhaus, die halbe Scheune, Schweinefistall, Gartenland und ca. 70 Scheffeln Grün- und Ackerlandereien vom 1. Mai 1895 an auf mehrere Jahre zu **vermieten**. Die Pachtung liefert für drei Röße Gras und Heu.

Pachtlichhaber wollen sich am **Donnerstag, den 29. November**, nachm. 5 Uhr,

in **Helm's** Wirtshause an der **Kassede** Chaussee zu **Nadorst** einfinden, um mit mir zu kontrahieren. **E. Weimann**.

Herren-Artikel.

Kragen, **Manschetten**, **Chemisets**, **Serviteurs**.

Oberhemden,

Anfertigung nach Maß unter Garantie des Gutfizigens

Taschentücher, **Cachenez**, **Hosenträger**, **Regenschirme**, **Gummischuhe**, **Reiseschuhe**, **Reisedecken**, **Schlafdecken**, **Jagdstrümpfe**, **Jagdgemaschen**, **Jagdwesten**.

Krawatten.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

G. Potthast.

Süd-Gedewecht.

Ich habe mich hier als **Schneidermeister** niedergelassen. Sämtliche Anzüge werden unter Garantie des guten Sitzens billigt angefertigt.

Fr. Lohmüller.

Thüringer alteutsche Decken

100 breit, 140 lang, in rot und blau gestreift, a Stk. 2,50 Mk.

140 breit, 140 lang, in rot und blau gestreift, a Stk. 3,50 Mk.

Servietten in rot und blau gestreift a Stk. 0,50 Mk.

Mit der **Wartburg** vorgezeichnet 75 Pf. mehr, geflickt 3 Mk. mehr,

verjendet die **altdeutsche Weberei Goldschmidt & Grünstein**, **Eisenach** i. Th.

Geg. M 1080. — Fixum u. m. o. Provis. lücht e. la Hamburg. Cigarren-Firma e. **Reisenden** o. Agent. j. Restaur. u. Priv. Dff. n. J. 4152 an Feinr. Eisler, Gumburg.

Neuer Kaviar,

Astrachan Pfd. 8,50 M., großräuiger Pfd. 5 M., **Elb-Kaviar** Pfd. 4 M., 1894er **Apertis** **Sild** Dose 50 u. 60 s, **Sardinen** à l'huile, **Marke Saintclair**, **Amier**, **Peller**, **Fedres** u. **Philipp** **Camard**, die Dose von 45 s an, **Thou** à l'huile, größte **Delikatess**, à Dose 75 s, **Antiquis** **Brunn**glas 45 s, **Dunker** 1 M u. 1,60 M., **Belg. Kronen-Summer**, 2 gold. **Medaillen** prämiert, 1 Pfd.-Dose 1,55 M., 1/2 Pfd.-Dose 90 s, 1a **Junger** i. Dosen à 3,75 M., **Corned-Beef** 1 Pfd.-Dose 7,50 s, 2 Pfd.-Dose 1,25 M., 14 Pfd.-Dose 7,50 M., **Tafel-Senf** à Glas 10 u. 20 s, empfiehlt

Ad. Blumenthal Nachf.,

Achternstr. 53.

Unter-Pain-Expeller

in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verbannt dieses Franz. reelle Hausmittel seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit. Wer den **Unter-Pain-Expeller** schon bei **Gicht**, **Rheumatismus** (**Gliederreizen**), **Nierenbeschwerden**, **Serenschuh**, **Kopf** und **Zahnschmerzen**, **Hüftweh** usw. als schmerzstillende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorräthig halten, um ihn auch bei **Erkältungen** sofort als **ablenkendes**, **verbeugendes Mittel** anwenden zu können. Der Preis dieses allbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich 50 Pf. u. 1 Mk. die Flasche. — Zu haben in den Apotheken.

Unter-Pain-Expeller. L. Ciliax.

Rose zum **307. Hamb. Lotterie**, Zieh. 1. Kl. 13. Dez. 1/2 6 M., 1/3 3 M., 1/4 1,50 M., 1/8 75 s,

Weimar-Lotterie, Zieh. 8.—12. Dez., a 1 M. **Schneidemüller-Lotterie**, a 3 M., Ziehung 13. u. 14. Dez., Hauptgewinn

100.000 M., **Bayer. rote-Kreuz-Lotterie**, Ziehung 13. Dez., Hauptgewinn

30.000 M., à 1 M. **Porto** u. **Liste** 20 s

H. Wohlen, **Olbenburg**, **Schüttlingstr.**

Schuhmacher-Zinnung

zu **Olbenburg**.

Zu der am **Montag, 19. Nov. 1894**, **abends 7 1/2 Uhr**, im **Dobdt'schen** Lokale stattfindenden

Hans Sachs-Feier

werden die Mitglieder, sowie Freunde der Sache hiermit freundlichst eingeladen.

Das Programm besteht aus: **Konzert**, **Deklamationen**, **Vortrag** des Herrn **D. Rütting** über „**Hans Sachs** u. seine Zeit.“ **Lebende Bilder**. — Zum **Schluss**: **Ball**. **Der Vorstand**.

Olbenburg. Zu belegen. Auf sofort oder später **20000 Mk.**, **10000 Mk.**, **6000 Mk.**, **5000 Mk.** und **3000 Mk.**

Auskunft erteilt **F. A. Calberla**. **Reichsmetallenen Staffee** per Pfund 1 M., 1,10 M. und 1,20 M. empf. **Georg Hoes**.

Die zum Nachlasse der weil. Witwe des weil. Wilhelm Deharde, Greta Sophie geb. Schwarting in Stolthamm gehörigen Immobilien:

I. eine zu Enjebuhr belegene Hofstelle, bestehend aus Gebäuden und folgenden Ländereien:

- 1) 8 ha 48 ar 75 □ m inkl. Hof- und Gartengründen, katastriert in der Mutterrolle der Gemeinde Oesenshamm, Artikel Nr. 148,
- 2) 1 ha 81 ar 43 □ m, katastriert in der Mutterrolle der Gemeinde Abbehausen, Artikel Nr. 15;

II. eine zu Stolthamm unter Art. Nr. 236 der Mutterrolle der Gemeinde Stolthamm belegene Grundbesitzung, bestehend aus einem Wohnhause mit 14 ar 37 □ m Garten-, Haus- und Hofgründen

sollen am **13. Dezbr. d. Js.,** vormittags 11 Uhr, zum zweitenmale im Gerichtszimmer des Groß-Amtsgerichts Butjadingen in Ellwürden zum öffentlich meistbietenden Verkauf aufgesetzt werden.

Oldenburg, 1894 November.
Caesar,
Rechtsanwalt.

Oldenburg. Das jetzt der Ehefrau des Geschäftsführers **F. H. Dreier** hieselbst gehörende, von dem verstorbenen Hofpianoforte-Fabrikanten **Seibel** hieselbst nachgelassene, hier an der Langenstraße Nr. 66, neben Fischer's Hotel, an bester Geschäftslage belegene Immobilie wird am

Freitag, d. 23. Nov. d. J., vorm. 11 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude hies., Gerichtszimmer I, mit Antritt am 1. Mai 1895 öffentlich gegen Meistgebot zum Verkauf aufgesetzt.

Kaufliebhaber ladet hiermit ein **Edo Meiners,** Auktionator.

Alle Sattelzüge 9, parterre, stehen billig zum Verkauf: 1 elegante öst. Pfahlgarnitur, gradlehnig (1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle), 2 einzelne Sofas, Kleiderständer, 2 Sofastühle, 2 Küchentische, 2 Waschtische mit Marmorauflage resp. Marmorplatte, 4 Nachttische, 2 Kommoden, 2 Spiegel, 6 Bettstellen mit Matratzen und Kissen, hübsche Paneelbreiter u. s. w. u. s. w.

Zu kauf. gel. ein **Piano**, gut erhalten. Off. unt. I. C. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Richters Anker-Steinbaukasten

sehen nach wie vor unverändert da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die ersten **Anker-Steinbaukasten** sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetrübtes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reichillustrierte Broschüre kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Käufer ohne die Fabrikmarke Anker scharf als nicht zurecht; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kisten, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.



Den! Richters Spielzeuge: Nicht zu klein, Et des Columbus, Vitabiller, Gellenlöcher, Zornbrecher, Streifen, Kreuzerbrecher usw. Preis 50 Pf. Sternrüssel, Preis 1 Mk. — Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., f. u. t. Hoflieferanten, Rindolstadt (Ahr.),
München, Kottbus, Wien, 1. Albenburg, 4. Brau, Rotterdam, Zentersandstr. 42, London E.C., 44 Newin-Str.,
Eltan (Eggen), Kew-Port, 17 Warren-Street.

Buchführung

u. Kontorfächer lehrt mündlich und brieflich gegen Monatsraten Handels-Lehr-Institut Morgenstern, Magdeburg.
Kroispekt und Probebrief gratis.

50 Mark mit Kasten.

Christliche Firma.

Die allbekannte Maschinen-Fabrik **A. Beerbaum** Berlin S. Sebastianstr. 43 liefert neue, hochwärmige Singer-Nähmaschine mit Fußbetrieb, sehr elegantem Nussbaumtisch, Verschlusskasten, reich vergoldetem Gestell mit allen dazu gehörigen Apparaten incl. Verputz für 20 Mk. Waschmaschinen 50 „ Wringmaschinen 48 „ Meine Maschinen liefere ich auf 14 Tage Probezeit und unter 3jähriger Garantie. Ueber Hausstandsmaschinen sende Extra-Catalog u. diene gern mit Original-Zeugnissen von Vercein und Beamten.

Dem Mühlenseliger **H. Kuhlmann jun.** zu seinem heutigen **Wiegenseite** ein donnerndes Hoch, daß ganz Everten wackelt! Dem Deibel od, segg Franz für Gerd.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Obst- u. Gartenbauverein.

Versammlung Mittwoch, den 21. November, nachmittags 6 Uhr.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Direktor **Peyder** aus Cloppenburg über „Obstverwertung.“ Prüfung von Obstwein.

Oldenburg. Reitklub.



Generalversammlung am Montag, den 19. Nov., abends 9 Uhr, im „Hotel zum Neuen Hause.“
Der Vorstand.

Oldenburg, Sonntag, 18. November: **Grosser Einweihungsball,** wozu freundlichst einladet **H. Käse.**

Großherzogliches Theater. Sonntag, d. 18. Novbr. 34 Vorst. im **Wallenstein's Lager.**
Hierauf: **Die Piccolomini.** Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.
Kasseneröffnung 6, Einlaß 6½, Anfang 7 Uhr.

Bremer Stadttheater. Sonntag, den 18. Novbr.: Das goldene Kreuz. Cyprienne.
Montag, den 19. Novbr.: Hänsel u. Gretel. Vorher: Dornrose. Komische Oper von Vorzing.

Familien-Nachrichten.

Oldenburg, 16. Novbr. Heute Morgen 4 Uhr entschlief nach langer, schwerer Krankheit meine liebe Frau und unsere gute Mutter im Alter von 43 Jahren.

G. Dähmann und Kinder.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. d. M., morgens 9 Uhr, vom Sterbehause, Sandstr. 42, aus auf dem alten Kirchhofe statt.

Nur gegen Barzahlung. Beste Preis.

Leo Steinberg.

Empfehle in der Abteilung für **= Aussteuer-Artikel =**

- Bett-Zuette,** roia u. bunt- bekannt federdichten Qualitäten, Meter 45 $\frac{1}{2}$, 50 $\frac{1}{2}$, 60 $\frac{1}{2}$, 65 $\frac{1}{2}$, 85 $\frac{1}{2}$.
- Bett-Zuette,** roia Damen- foper u. Atlas- in ganzer Breite, Meter 1,75, 1,85, 2,10, 2,30 $\frac{1}{2}$.
- Carrierte Bettzeuge,** volle Breite, Mtr. 28 $\frac{1}{2}$, 30 $\frac{1}{2}$, 35 $\frac{1}{2}$, 38 $\frac{1}{2}$, ganz schwere Ware 48 $\frac{1}{2}$, 60 $\frac{1}{2}$.
- Bettföper-Kattune** in neueren Mustern, vollständig wachseht, Meter 26 $\frac{1}{2}$, 30 $\frac{1}{2}$, 33 $\frac{1}{2}$.
- Bettföper-Kattune,** bestgezeichnetes Fabrikat, Meter 38 $\frac{1}{2}$.
- Satin-Augusta** zu Bezügen u. Schürzen, Meter 35 $\frac{1}{2}$.
- Satin-Augusta,** 130 cm breit, zu Bezügen, Meter 75 $\frac{1}{2}$.
- Weißer Damaste** zu Bezügen, Meter 60 $\frac{1}{2}$, 65 $\frac{1}{2}$, 72 $\frac{1}{2}$, 88 $\frac{1}{2}$.
- Rote Damaste** zu Bezügen, Meter 65 $\frac{1}{2}$, 75 $\frac{1}{2}$.
- Semdeninge,** grobfädige bewährte Qualitäten, Meter 20 $\frac{1}{2}$, 22 $\frac{1}{2}$, 28 $\frac{1}{2}$, 32 $\frac{1}{2}$, 38 $\frac{1}{2}$, 46 $\frac{1}{2}$, 48 $\frac{1}{2}$.
- Halbleinen** Meter 25 $\frac{1}{2}$, 30 $\frac{1}{2}$, 35 $\frac{1}{2}$, 40 $\frac{1}{2}$, 44 $\frac{1}{2}$, 50 $\frac{1}{2}$.
- Lafanleinen** in ganzer Breite, Meter 65 $\frac{1}{2}$, 80 $\frac{1}{2}$, 1,15, 1,20 $\frac{1}{2}$.
- Handtuchdrelle** Meter 15 $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$.
- Handtücher,** abgepaßt, Gerstenmehl, Stück 13 $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$, 25 $\frac{1}{2}$, 32 $\frac{1}{2}$, 35 $\frac{1}{2}$.
- Handtücher,** abgepaßt, in Drell, mit Damast, Stück 30 $\frac{1}{2}$, 35 $\frac{1}{2}$, 45 $\frac{1}{2}$, 60 $\frac{1}{2}$, 65 $\frac{1}{2}$.
- Servietten** in Drell u. Damast, Stück 25 $\frac{1}{2}$, 32 $\frac{1}{2}$, 38 $\frac{1}{2}$, 42 $\frac{1}{2}$, 48 $\frac{1}{2}$, 52 $\frac{1}{2}$, 65 $\frac{1}{2}$, 75 $\frac{1}{2}$.
- Tischtücher** in großer Auswahl, Drell und Damast, Stück 50 $\frac{1}{2}$, 75 $\frac{1}{2}$, 95 $\frac{1}{2}$, 1,25, 1,50, 1,80, 2-1 $\frac{1}{2}$.
- Damast-Gebede** für 6 Personen, 5, 6, 8 $\frac{1}{2}$.
- Damast-Gebede** für 12 Personen, 9, 10, 50-20 $\frac{1}{2}$.
- Waschbecken** in weiß u. buntfarbig, vollständig groß, Stück 1,95, 1,60, 1,85, 2,30, 2,60 bis 4,25 $\frac{1}{2}$.
- Wanleug** in weiß und buntfarbig, in Breiten vorrätig, Meter 52 $\frac{1}{2}$, 55 $\frac{1}{2}$, 62 $\frac{1}{2}$, 68 $\frac{1}{2}$, 72 $\frac{1}{2}$, 80 $\frac{1}{2}$, 85 $\frac{1}{2}$, 95 $\frac{1}{2}$.
- Portierröste** mit Bällchenfranz, in nur neuen Mustern, Meter 75 $\frac{1}{2}$, 1,25, 1,35, 1,65 $\frac{1}{2}$.
- Tischdecken** in geschmackvollen Mustern, Stück 75 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$.
- Tischdecken** mit Schmir und Quaden in enormer Auswahl, Stück 1,55, 2,35, 2,80, 3,10, 3,80 bis 8 $\frac{1}{2}$.
- Wäsche-Tischdecken** Stück 10,50, 13,50, 17 bis 27 $\frac{1}{2}$.

Bettfedern u. Damen.

Großes Lager, beste doppelt gereinigte staubfreie Ware zu den billigsten Preisen.

Englische Tüllgardinen

in weiß und creme, Meter 10, 14, 30, 33, 35, 42, 48, 50, 60, 68, 72, bis 1,15 $\frac{1}{2}$.

Schwarze Cachemires

in den allbewährten guten Qualitäten, doppeltbreit, reine Wolle, Meter 75 $\frac{1}{2}$, 1,04, 1,35, 1,55, 1,70, 2 bis 2,60 $\frac{1}{2}$.

Schwarze Foulés, Crêpes u. Fantasiestoffe,

reine Wolle, doppeltbreit, Meter 90 $\frac{1}{2}$, 1,45, 1,60, 2,35 bis 3,35 $\frac{1}{2}$.

Teppiche, Bettvorlagen, Läuferstoffe

in großer Auswahl der Muster und Qualitäten
Specialität: Holländer Teppiche, Stück 5,30 bis 21 $\frac{1}{2}$, in allen Größen vorrätig.

Generalempfehle:

- Hautjaden** für Damen, Stück 63 $\frac{1}{2}$, 85 $\frac{1}{2}$, 1,30 $\frac{1}{2}$, 1,50 $\frac{1}{2}$.
- Hautjaden** für Herren, Stück 72 $\frac{1}{2}$, 85 $\frac{1}{2}$, 92 $\frac{1}{2}$, 1,10 $\frac{1}{2}$, 1,20 $\frac{1}{2}$, 1,65 $\frac{1}{2}$, 2,40 $\frac{1}{2}$.
- Normal-Hemden,** Stück 1,00 $\frac{1}{2}$, 1,15 $\frac{1}{2}$, 1,60 $\frac{1}{2}$, 1,70 $\frac{1}{2}$, 2,65 bis 4,75 $\frac{1}{2}$.
- Herren-Hosen,** Stück 75 $\frac{1}{2}$, 85 $\frac{1}{2}$, 90 $\frac{1}{2}$, 1,05 $\frac{1}{2}$, 1,15 $\frac{1}{2}$, 1,30 bis 2,00 $\frac{1}{2}$.
- Barthend-Hosen** für Damen u. Mädchen, Stück 55 $\frac{1}{2}$, 60 $\frac{1}{2}$, 65 $\frac{1}{2}$, 70 $\frac{1}{2}$, 1,10 $\frac{1}{2}$, 1,75 $\frac{1}{2}$.
- Zwischenröcke** aus Barthend, Stück 98 $\frac{1}{2}$, 1,25, 1,45, 1,60 bis 2,00 $\frac{1}{2}$.
- Zwischenröcke** aus Tuchstoff, braun, bordeaux, marine mit Plüsch, Stück 2,25 $\frac{1}{2}$, 2,60 $\frac{1}{2}$, 2,80 $\frac{1}{2}$, 3,00 $\frac{1}{2}$, 3,25 $\frac{1}{2}$, 4,00 bis 6,50 $\frac{1}{2}$.
- Tailentücher** in großer Auswahl, Farben und Qualitäten.
- Kinder-Kapotten** in großer Auswahl und reizenden Fagons, Stück 40 $\frac{1}{2}$, 45 $\frac{1}{2}$, 50 $\frac{1}{2}$, 55 $\frac{1}{2}$, 60 $\frac{1}{2}$, 70 $\frac{1}{2}$, 80 $\frac{1}{2}$ bis 1,50 $\frac{1}{2}$.
- Kapotten für Damen** in großer Auswahl, Stück 95 $\frac{1}{2}$, 1,15, 1,20, 1,60, 2,00, 2,50 bis 4,50 $\frac{1}{2}$.
- Trifortailien** mit und ohne Besatz, nur neuen Fagons, Stück 1,50, 2,00, 2,35, 2,80, 3,35, 4,25 bis 4,90 $\frac{1}{2}$.
- Viberbetttücher** in weiß mit roten, blauen und buntfarbig, Stück 75 $\frac{1}{2}$, 88 $\frac{1}{2}$, 1,15, 1,55, 1,65 bis 2,35 $\frac{1}{2}$.
- Korsetts** für Damen und Kinder, Stück 85 $\frac{1}{2}$, 95 $\frac{1}{2}$, 1,25, 1,85, 2,00, 2,65, 2,85, 3,35 $\frac{1}{2}$.
- Damen-Hemden,** vollständig groß, Stück 75 $\frac{1}{2}$, 95 $\frac{1}{2}$, 1,10 $\frac{1}{2}$.
- Damen-Hemden** aus prima grobfädigem Hemdentuche mit Herz und Paffe, Stück 1,35, 1,45 $\frac{1}{2}$.
- Damen-Hemden** aus vorzüglichem schweren Hemdentuch mit Besatz, Stück 1,45, 1,60, 1,75, 2,00, 2,30 $\frac{1}{2}$.
- Mädchen-Hemden** aus nur guten Stoffen, Stück 35 $\frac{1}{2}$, 45 $\frac{1}{2}$, 48 $\frac{1}{2}$, 52 $\frac{1}{2}$, 56 $\frac{1}{2}$, 62 $\frac{1}{2}$, 68 $\frac{1}{2}$, 73 $\frac{1}{2}$, 75 $\frac{1}{2}$ bis 1,40 $\frac{1}{2}$.
- Herren-Hemden** aus vorzüglich grobfädigem Hemdentuch und Halbleinen, Stück 1,25, 1,45, 1,60, 2,00 bis 2,40 $\frac{1}{2}$.
- Knaben-Hemden** aus nur guten Stoffen, verarbeitet, Stück 45 $\frac{1}{2}$, 48 $\frac{1}{2}$, 50 $\frac{1}{2}$, 60 $\frac{1}{2}$, 65 $\frac{1}{2}$, 70 $\frac{1}{2}$, 75 $\frac{1}{2}$, 85 $\frac{1}{2}$, 1,40 $\frac{1}{2}$.
- Damen-Beinkleider** mit Trimmung, Stücker aus Hemdentuch und Barthend, Stück 1,00, 1,10, 1,20, 1,50, 1,75, 1,85, 2,25 $\frac{1}{2}$.
- Mädchen-Hosen** mit Stücker, offen, geschlossen, Stück 40, 48, 56, 68, 85 $\frac{1}{2}$ bis 1,00 $\frac{1}{2}$.
- Negligé-Jaden** in buntem und weiß, Stück 98 $\frac{1}{2}$, 1,20, 1,50, 1,75 bis 2,50 $\frac{1}{2}$.
- Erstlings-Hemden** aus Hemdenstoff, Stück 15 $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$, 25 $\frac{1}{2}$.
- Muffen** in großem Sortiment, 1,10, 1,70, 2,25, 2,90, 3,50-5 $\frac{1}{2}$.
- Feder Gegenfüßler** bereitwillig umgeändert.

Nichte Nami. „Besten Briefkasten! Kannst Du mir nicht mitteilen, wie lange ein Brief von Oldenburg nach Neapel unterwegs ist? Ferner wäre ich Dir sehr dankbar, wenn Du mir ein Mittel angeben wollest, wie man den Herren die Schreibfaulheit abgewöhnen kann! Alles Bitten und Flehen hilft nur für einmal, nachher ist's wieder beim Alten. Ich habe versucht, was ich konnte, doch bei allen dazwischen negativen Resultat.“ — Ein in Oldenburg aufgeborener Brief nach Neapel ist am vierten Tage an seinem Bestimmungsort. — Die Schreibfaulheit? Das ist wohl nicht nur eine besondere Eigenart vieler Herren, sondern auch bei Damen dürfte das Uebel zu finden sein. Ich merke freilich nichts davon, und besonders einige der „Briefkasten-Nichten“ entwickeln geradezu eine außerordentliche Schreibfreudigkeit. Die Schreibfaulheit ist ein Uebel, gegen welches Verleihen das einzige Heilmittel ist.

N. L. Zeterland. Antwort: Gegen Flechten wird das Teerwasser vielfach in Anwendung gebracht. Man muß davon täglich dreimal einen Esslöffel nehmen und die Flechte öfter damit befeuchten. 6-8 Wochen muß man diese Kur fortsetzen. Das Teerwasser kann man sich selbst bereiten, indem man 1/2 kg Holztaer in einer neuen glasernen Schüssel mit 1 Liter Wasser übergießt, das Ganze 10 Minuten lang mit einem Löffel tüchtig einrührt, dann 12 Stunden zugeben lassen und endlich das Teerwasser abgießt und in wohlverstopften Flaschen aufbewahrt. Der anfängliche Widerwille gegen das Getränk legt sich bald.

Alter Abdoment in Zwischenjahre. Antwort: Die von Ihnen signierte Münze ist ein 6 Stüberstück von Ostfriesland und unter Regierung des Grafen Enno II. im Jahre 1529 geprägt. Unter dessen Regierung 1528-40 wurde viel gemünzt. Ihr Geldstück ist deshalb nicht so sehr selten. Der Wert ist 2 Mk. - 2,50 Mk.

U. M. 108 in B. Die Antwort liegt in Goethe's Worten: Das ist die wahre Liebe, die immer und immer sich gleich bleibt, wenn man ihr alles gewährt, wenn man ihr alles verweigert.

Nichte N. Antwort: Zur Desinfizierung des Mundes bei hohlen Zähnen etc. ist Borax ein gutes Mittel und nicht unangenehm. Eine starke Brüh des Pulvers wird auf die Zunge genommen und, wenn sie aufgelöst ist, im Munde hin- und herbewegt, bis alle Teile davon berührt sind.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 17. Nov. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

gekauft	verkauft
pSt.	pSt.
4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50 106,25
3 1/2 pSt. do. do.	103,50 104,05
3 pSt. do. do.	94,20 94,75
3 1/2 pSt. Oldenb. Konj.-Anleihe	101,50 102,50
3 pSt. Oldenb. Prämien-Anleihe	126 126,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,40 106,15
3 1/2 pSt. do. do.	103,45 104
3 pSt. do. do.	94,10 94,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,25 102
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	100,90 101,65
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,90 103,45
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102
4 pSt. do. do. (Stücke à 100 Mk.)	102,25
3 1/2 pSt. do. do.	100
3 1/2 pSt. Oldenb. Vorkredit-Pfandbriefe (kündbar)	101,25 102,25
3 1/2 pSt. Altonaer Stadt-Anleihe	—
4 pSt. Dammschädel	—
4 pSt. Gutin-Lübeker Prior.-Obligations	102
3 1/2 pSt. Weimarer Stadt-Anleihe	—
5 pSt. Italienische Rente	83,30 83,85
(Stücke von 20,000 fr. und darüber)	
5 pSt. Italienische Rente (Stücke v. 4.000 u. 1.000 fr.)	83,40 84,10
3 pSt. Italienische Eisen-Rente, garantiert (Stücke v. 500 Lire im Wert 1/2 pSt. höher)	51,10 51,65
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 1000 fl.)	100,40 100,95
4 pSt. do. do. (Stücke von 500 fl.)	100,50 101,20
4 pSt. Pfandbr. v. Preuss. Vorkredit-Pfandbriefen Ser. 14, bis 1905 unkündbar	104,30 104,85
3 1/2 pSt. Pfandbr. v. Preuss. Vorkredit-Pfandbriefen Ser. 14, bis 1905 unkündbar	98,75 99,25
4 pSt. Pfandbr. v. Deutschen Vorkredit-Pfandbriefen Ser. VII, bis 1903 unkündbar	104 104,55
5 pSt. Wienerische Prämienanleihen	100
5 pSt. Glasbütten-Prämienanleihen, rückzahlbar 102	99
4 1/2 pSt. Warschauer Prämienanleihen, rückzahlbar 105	99
Oldenb. Landesbank-Aktien (40 pSt. Einzahlung u. 5 pSt. Zins vom 31. Dezember 1893)	— 154
Oldenb. Glasbütten-Aktien (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—
Oldenb.-Borjag. Kampfsch.-Aktien (4 pSt. Zins vom 1. Januar)	—
Warschauer Prior.-Akt. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	— 80
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mk.	169,60 169,40
„ „ London „ 1 „	20,45 20,445
„ „ New-York „ 1 „	4,17 4,21
Schwedische Banknoten für 10 Gulden	— 16,82

An der Berliner Börse notierten gestern: Oldenburgische Spar- und Leihbank-Aktien 157,75 pSt. G. Oldenburg. Eisenb.-Aktien (Augustfr.)

herfeste. Welch' eine ansehnliche Abwechslung allein boten die Kavalleriemassen dar: die Leibkavaler in ihren schwarzroten Mänteln und mit den hohen Pelzkappen, die Kürassiere in ihren schwarzen Pelzengewändern, den krummen Säbel an der Seite, die blühenden metallenen Patronenbüchsen auf der Brust, Garde-Reiter, Ulanen und Husaren in prächtiger Adjutierung und mit meistenteils tadellosem Pferdmaterial, die Offiziere in trefflicher Haltung.

Weit zahlreicher noch wie in Moskau waren die Standarten und Schilde mit den verschiedenen Wappen (darunter auch das schleswig-holsteinische und dänische), die von Offizieren geführten Wagenpferde, die Deputationen, die kaiserlichen Orden, von diesen allein sieben, jeder auf einem Karren von einem hohen Beamten oder Offizier getragen, und die Vertreter der Geistlichkeit. Stimmungsvoll wirkten die Chöre der kaiserlichen Kapelle (die Instrumente ganz unklar) und die Gesänge der in blaue, mit goldenen Endreihen verzierte Sammetgewänder gekleideten Sänger des Alexander-Nikolaus-Klosters und der Staats-Kathedrale; die Trommler der zum Speierbild benutzenden Infanterietruppen rührten dumpf das Spiel und die Kläfer der Kavallerie stimmten die ersten Weisen des „Ich bete an die Macht der Liebe“ nur beim Erscheinen des Leidenwagens an. Sehr originell waren die beiden Gestalten des im Zuge vertretenen „heiteren und ernsten Ritters“, wie sie hier der Volksmund bezeichnet: auf leicht dahinstreitendem Pferde ein Ritter in herrlicher goldener Rüstung, das Wäfer offen, das blaue Schwert in der Rechten, unmittelbar hinter ihm zu Fuß ein

Chamb. Versicher.-Gesellschaft-Aktien per St. 1490 Mk. G. Diefont der Deutschen Reichsbank 3 pSt. Darlehenszins do. do. 4 pSt. Unser Zins für Wechsel do. do. Konto-Korrent 4 pSt.

Oldenburg, 17. Nov. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

Kursbericht	der Oldenb. Spar- und Leih-Bank
4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,50 106,25
3 1/2 pSt. do. do.	103,50 104,05
3 pSt. do. do.	94,20 94,75
3 1/2 pSt. Oldenb. Konj.-Anleihe	101,50 102,50
3 pSt. Oldenb. Prämien-Anleihe	126 126,50
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,40 106,15
3 1/2 pSt. do. do.	103,45 104
3 pSt. do. do.	94,10 94,65
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1893	101,25 102
3 1/2 pSt. do. do. von 1885 bis 1892	100,90 101,65
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102,90 103,45
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102
4 pSt. do. do. (Stücke à 100 Mk.)	102,25
3 1/2 pSt. do. do.	100
3 1/2 pSt. Oldenb. Vorkredit-Pfandbriefe (kündbar)	101,25 102,25
3 1/2 pSt. Altonaer Stadt-Anleihe	—
4 pSt. Dammschädel	—
4 pSt. Gutin-Lübeker Prior.-Obligations	102
3 1/2 pSt. Weimarer Stadt-Anleihe	—
5 pSt. Italienische Rente	83,30 83,85
(Stücke von 20,000 fr. und darüber)	
5 pSt. Italienische Rente (Stücke v. 4.000 u. 1.000 fr.)	83,40 84,10
3 pSt. Italienische Eisen-Rente, garantiert (Stücke v. 500 Lire im Wert 1/2 pSt. höher)	51,10 51,65
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 1000 fl.)	100,40 100,95
4 pSt. do. do. (Stücke von 500 fl.)	100,50 101,20
4 pSt. Pfandbr. v. Preuss. Vorkredit-Pfandbriefen Ser. 14, bis 1905 unkündbar	104,30 104,85
3 1/2 pSt. Pfandbr. v. Preuss. Vorkredit-Pfandbriefen Ser. 14, bis 1905 unkündbar	98,75 99,25
4 pSt. Pfandbr. v. Deutschen Vorkredit-Pfandbriefen Ser. VII, bis 1903 unkündbar	104 104,55
5 pSt. Wienerische Prämienanleihen	100
5 pSt. Glasbütten-Prämienanleihen, rückzahlbar 102	99
4 1/2 pSt. Warschauer Prämienanleihen, rückzahlbar 105	99
Oldenb. Landesbank-Aktien (40 pSt. Einzahlung u. 5 pSt. Zins vom 31. Dezember 1893)	— 154
Oldenb. Glasbütten-Aktien (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—
Oldenb.-Borjag. Kampfsch.-Aktien (4 pSt. Zins vom 1. Januar)	—
Warschauer Prior.-Akt. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	— 80
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mk.	169,60 169,40
„ „ London „ 1 „	20,45 20,445
„ „ New-York „ 1 „	4,17 4,21
Schwedische Banknoten für 10 Gulden	— 16,82

Die „Leipziger Illustrierte Zeitung“ schrieb in Nr. 2578 vom 26. November 1892 über die Richter'schen Geduldsproben: „Das höhere Bildungsbedürfnis der heutigen Generation spricht sich besonders deutlich in der Art aus, in der die Gespielen für Kinder ausgewählt werden, indem man selbst in den breiteren Volksschichten bestrebt ist, für diesen Zweck Gegenstände aufzufinden, die nicht als bloßer Zeitvertreib dienen, nicht nur erfreuen und unterhalten, sondern auch belehrend wirken. In gleichem Sinne betreibt seit länger als einem Jahrzehnt die Firma S. Richter & Cie. in Rudolfsplatz (Leipzig) die Fabrikation der sogenannten Anker-Staubkugeln, die, von Jahr zu Jahr vervollkommen, gegenwärtig in 35 Nummern zu Preisen von 50 Pf. bis 80 Mk. in den Handel gebracht werden. Auf diese nach Frobel'schem System eingerichteten Bausteine, die flach willkürlich geformter Holzklöße äußerst genau gearbeitete Bausteine aus weißlicher Steinmasse in unerschöpflichen glockenförmigen (Bügelrot, Sandhügel und Schieferlau) und für schwierige Aufgaben die notwendigen Grundstücke und Querschnitte enthalten, wurde bereits in Nr. 2214 der „Allst. Ztg.“ vom 5. Dezember 1885 hingewiesen. Für eigentlicher erzieherischer Wert beruht auf den von Dr. Richter erfundenen Ergänzungsbildungen, mittels deren die Bausteine je nach dem Alter und den geistigen Fähigkeiten der Kinder systematisch bereichert werden können, und den entsprechend nach fortgeschrittenen Zeichnungen in Handbrosch ausgeführten Vorlageblättern. — Gleichfalls eine Erweiterung der Frobel'schen und zur Ausbildung des Formeninnens vorzüglich geeignet sind die von der Firma Richter hergestellten, wie die Anker-Staubkugeln durch alle jetzigen Spielwarenhandlungen, in Leipzig durch die Leipziger Spielwarenfabrik (Dr. Edgar Schneider) zu beziehenden Geduldsproben: Nicht zu hoch, G des Columbus, Kopfzerbrecher, Kreuzspiel, Kreisrästel, Pythagoras, Dualgeist u. s. w. Diese Spiele bestehen aus feinem Holz (sieben bis zehn), mittels deren man eine große Anzahl verschiedener Figuren legen kann. Dazu gehören die mit großer technischer wie künstlerischer Geschicklichkeit zusammengestellten Aufgabebücher, von denen die neuesten auch Aufgaben für Doppelspiele enthalten. Die Mannigfaltigkeit der hier möglichen summierten Kombinationen ist in der That überraschend“ u. s. w.

Kirchennachrichten.
Am Sonntag, den 18. November:
1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Ramsauer.
2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Pastor Roth.
Abendkirche (5 1/2 Uhr): Pastor Winters. Vortrag: Luther im häuslichen Kreise.
Garufunkirche.
Am Sonntag, den 18. November:
Mittgottesdienst (10 1/2 Uhr): Divisionspfarrer Rogge.
Kindergottesdienst (11 1/4 Uhr): Divisionspfarrer Rogge.
Oldenburger Kirche.
Am Sonntag, den 18. November:
Gottesdienst (10 Uhr): Kandidat Engelbart.

ferlich dahinschwebender Ritter in schwarzer Rüstung, mit geschlossenem Wäfer und zur Erde gesenktem Schwerte. Der kaiserliche Leidenwagen, seine Aus schmückung, seine höfische Begleitung waren genau wie in Moskau. Nur die Gefolgschaft der Fürsten war größer. Wieder schritt Kaiser Nikolaus neben dem Prinzen von Wales, der rechts von ihm ging, während sich an der linken Seite des Kaisers der König von Griechenland befand; die Mehrzahl der Fürsten trug russische Uniform und zwar den grauen Palatol über ihr, wodurch gerade diese Gruppe weniger farbenreich erschien. In den Trauerhüten folgten die fürstlichen Damen. Durchaus ernst und würdig benahm sich das Publikum; auch hier beim Nahen des Leidenwagens allgemeines Hutabnehmen und Betretzen, auch hier sichtlich tiefe Ergreifung und Trauer! Man merkte deutlich, wie diese Hunderttausende an ihrem Kaiser hingen, der jetzt inmitten des höchsten Todespompes in der Peter-Pauls-Kathedrale aufgebahrt worden ist.

Die Aufbahrung des Kaisers in der Peter-Pauls-Kathedrale. — Die Speisung der Armen. St. Petersburg, 14. November. Am heutigen Morgen, als noch finstere Nacht über Petersburg lag, strebten Tausende und Abertausende trotz Sturm und Regen auf weiten, durchwundenen Wegen der Peter-Pauls-Kathedrale zu, denn von 4 Uhr morgens bis 9 Uhr vormittags war der Zutritt zur Kathedrale „Personen aller Stände“ ohne Einlasskarten gestattet. Als ich um die neunte Stunde etwa in leichten, hin-

Ziehung am 13. Dezember d. J. 500,000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die Hamburgische grosse Geld-Verlosung, welche vom Staate garantiert ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von 110,000 Loosen 55,400 Gewinne im Gesamtbetrage von 10,868,900 Mark

schon am 13. Dechr. statt und kostet hierzu 1 ganzes Orig.-Los Mark 6 1 halbes " " 3 1 viertel " " 1 50

500,000 Mark speziell aber 1 à 300000 1 à 200000 1 à 100000 2 à 75000 1 à 70000 1 à 65000 1 à 60000 1 à 55000 2 à 50000 1 à 40000 3 à 20000 21 à 10000 45 à 5000 106 à 3000 206 à 2000 752 à 1000 1320 à 400 38945 à 155 13990 à 300, 200, 150, 134, 100, 98, 69 42, 20.

Kaufmann & Simon Bank- und Wechselgeschäft HAMBURG

Wir danken unseren geehrten Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen und da unser Plan seit langem Reihe von Jahren überall bekannt ist, von uns diejenigen, welche sich für eine unbefristete Geld-Verlosung interessieren und darauf halten, dass ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma Kaufmann & Simon in Hamburg zu wenden. Wir stehen mit uns allen anderen Firmen in Verbindung und haben auch Kontakt mit dem Vertrieb der Originallose aus unserer Kasse, was wir nicht, sondern wir verkaufen nur direkt mit uns, was unsere Kunden und dieselben genießen dadurch alle Vorteile der direkten Bezug. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registriert und promptest effekten.

Unsere Firma ist seitens des hohen Grossherzogs Oldenk. v. S. Staatsministeriums die Concession zu haben dieser Original-Lose im Grossherzogtum Oldenburg worden.

Wir danken unseren geehrten Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen und da unser Plan seit langem Reihe von Jahren überall bekannt ist, von uns die diejenigen, welche sich für eine unbefristete Geld-Verlosung interessieren und darauf halten, dass ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma Kaufmann & Simon in Hamburg zu wenden. Wir stehen mit uns allen anderen Firmen in Verbindung und haben auch Kontakt mit dem Vertrieb der Originallose aus unserer Kasse, was wir nicht, sondern wir verkaufen nur direkt mit uns, was unsere Kunden und dieselben genießen dadurch alle Vorteile der direkten Bezug. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registriert und promptest effekten.

Carl G. Oncken's Kunsthandlung, Oldenburg, Achternstraße 33.

Anerkannt größtes Lager von Kupfer- u. Stahlstichen, Gravuren u. zum Zimmerschmuck.
Empfehlenswerte Ehren-, Hochzeits- und Weihnachts-Geschenke.

Dankagung.

Meine Frau, 28 Jahre alt, litt seit 6 Jahren an Nervenschwäche und stand viele Schmerzen aus. Tag und Nacht hatte sie fürchterliche Kopfschmerzen, sodass sie manche Nacht schlaflos zubrachte. Ich versuchte die verschiedensten Hausmittel, aber alle ohne Erfolg. Als dann wandte ich mich an einen Arzt, welcher mir jedoch erklärte, daß wenig resp. keine Besserung zu erzielen sei. Daraufhin stellte ich die Anwendung weiterer Mittel ein. — Schließlich, die Adresse des Herrn

Dr. med. Volbeding,
homöopathischer Arzt in Düsseldorf,
Königsallee 6.

erfahrend, wandte ich mich an diesen, welchem es gelang, meiner Frau in der kurzen Zeit von 7 Wochen das Leiden vollständig zu beseitigen, wofür genanntem Herrn hierdurch meinen aufrichtigen Dank.

Sprochbüchel i. W., den 30. Juni 1894.

Wilh. Hausherr.

Weglos. Zu verk. eine schwere, nahe am Kalber stehende Kuh. 3. Schröder.

Wohnungen.

Zu vermieten eine **Oberstage.** Gahlstraße 22.
Zu vermieten zum 1. Mai die geräumige **Untermwohnung** in dem Neubau an der **Margarethenstraße.** Näheres **Amalienstr. 12b, oben.**

Vakanzen und Stellengänge
Kostenfreie Stellungsvermittlung.
Wir empfehlen den **Besten Chefs** bei einretirenden Vakanzen **unser gut empfohlenen** stellensuchenden Mitglieder. Am 14. November wurde die

50,000ste

kaufmännische Stelle seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt; in 1893 allein **4119 Stellen.**

Mitglieder 3 Zt. über **46,000.**
Beitrag für neubetreitende Handlungsgesellschaften für den Rest des Jahres **M 2,50.**
Eintrittsgeld, Porto- und Vorlage, Vermittlungsgeld oder dergleichen wird nicht erhoben.
Verein f. Handlungskommis s. 1858
(Kaufmännischer Verein), Hamburg.

Gut empf. Haus- und Küchenmädchen und Köchinnen suchen zu **Sebnar** und **Mai Stellung.**

Johannisstr. 13. Frau Blumensaar.
Ein gebild. Fräulein, in allen Dingen des Haushalts und im Kochen erfahren, sucht Stellung auf gleich oder später hier oder auswärts.

Johannisstr. 13. Frau Blumensaar.
Gesucht zu **Mai** viele Mädchen, welche melken können, bei hohem Lohn (hier und auswärts).

Johannisstr. 13. Frau Blumensaar.
Gesucht auf gleich und **Mai** junge Mädchen (Mamsellen) für feinere Landwirtschaft.

Johannisstr. 13. Frau Blumensaar.
Ein gewandtes jung. Mädchen, welches 3 Jahre als Jungfer war, sucht ähnliche Stellung. Prima Zeugnisse zur Seite.

Johannisstr. 13. Frau Blumensaar.
Eine Haushälterin, welche (6 Jahre) einen größeren Haushalt geführt hat ohne jegliche Stöße, sucht zu **Mai** Stellung. Beste Empfehlungen zur Seite.

Johannisstr. 13. Frau Blumensaar.
Gesucht zum 1. Dezember eine gewandte Kasse-Mamsell. Salär pro Monat 20 Mark. Näheres

Johannisstr. 13. Frau Blumensaar.
Gewandte junge Mädchen suchen auf gleich und **Mai** Stellung. Schlüsselt um schlüsselt.

Johannisstr. 13. Frau Blumensaar.
Von einer ersten Spiegelglas-Versicherungs-Akten-Gesellschaft wird ein durchaus tüchtiger

Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht. Offert mit. H. 989 an die Bremer Annoncen-Expedition, Joh. Holm, Bremen.

In hervorragend schöner Auswahl empfehle Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe

von den billigsten Sorten bis zu den feinsten deutscher und englischer Fabrikaten, sowie besonders feste **Buckskins** zu Anabenanzügen zu **bekannt billigen Preisen.**

Reste zu Paletots, Beinkleidern und Anzügen weit unter Preis.

M. Schulmann, Tuchniederlage,
36 Achternstrasse 36.

R. G. Poppen, Hofdrechsler, Achternstr. 47, empfiehlt für **Naucher: Pfeifen** und **Cigarenspitzen** in **Holz, Horn, Bernstein, Meerscham** u. in jeder Art und Preislage; ferner: **Spazierstöcke, einfache und hochfeine Ware, Schach, Salma, Domino** und **Feder-Spiele, Bilderrahmen** in jeder existierenden Größe.

Spezial-Geschäft in feineren **Holz- u. Galanterie-Waren, Fabrikation** und **auffallend großes Lager.** Jede gewünschte **Änderung** an **gekauften Gegenständen** wird **sofort gemacht.** **Einrahmung** von **Bildern** jeder Art. **Saubere Arbeit.** **Reparatur-Werkstatt.** **Offene billige Preise.**

Ziehung 4. Dezember.
Grosse Geld-Lotterie,
Hauptgewinn: 500,000 Mark bar.
Lose à **4,40 Mk.**, 2 Stück **8,80 Mk.** Porto und Liste **30 Pfg.** extra, empfiehlt und verleiht
Carl Schmidt, Bankgeschäft, Neustrelitz.

Rafede. Gesucht auf **Mai** oder früher ein **Behrting** für meine **Schwarz- u. Weißbrot-Bäckerei.**

J. S. Weinen.
Mädchen, die melken können, suche auf gleich u. **Mai** gegen hohen Lohn.

Ww. Nachtwch, Lindenallee.
Stellung erhält jeder schnell überallhin. **Fordere** per **Postkarte** Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Weiden 2**

Zu **Orten** oder **Mai** ein **Schnelverehrting.**
H. Lampo, Schneiderstr. Kurwidstr. 18.

Mehrere Mädchen suche auf gleich für **bessere Häuser.**

Ww. Nachtwch, Lindenallee.
Gesucht zu **Orten** oder **Mai** ein **Behrting.**

Wih. Kelle, Maler, Donnerichwerth.
Für das **Großherzogtum Oldenburg** suchen wir eine tüchtige, im **Verkehr** mit der **Landbevölkerung** gewandte **Kraft** unter günstigen Bedingungen als **Reise-Inspektor** anzustellen. Nur **Personen, die sich** ausschließlich unserem **Geschäfte** widmen können, finden Berücksichtigung.

Meldungen mit **Lebenslauf** u. **baldisgt** erbeten.

„Tentonia.“
Rippische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu **Salzhusen** in **Sippe.**
Die **Direktion.**
J. B. W. Klingemeier.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

M. Dreiser,
Osternburg, Bremerstr. 27.
Sonntag, den 18. Nov.:
Kleiner Ball.

Sonnabend u. Sonntag:
Küferagout u. Wokurtle.

Rasteder Turnverein.
Am **Sonntag, den 25. Nov. d. J.:**
Tanzkränzchen.
Entre 30 s. **Tanzabonnement 1 M.**
Das **Komitee.**

Altenhutorf.
Der am **25. November** laut **Verammlung** angelegte
Köter-, Meister- u. Gesellen-Ball
ist auf den **20. Januar** verlegt.
Das **Komitee.**

Rasteder Schützen-Verein.
Am **Sonntag, den 25. November,** im **„Rasteder Hof“:**
Gesellschafts-Abend Tanz.
mit nachfolgendem **Tanz.**
Anfang **prot. 7 Uhr.** Das **Komitee.**

Salsper.
Am **Sonntag, den 25. Novbr.,** findet in **Kauf's Gasthause** hierelbst der **diesjährige Handwerker- u. Köterball** statt, wozu **freundlichst einladet**
Das **Komitee.**

Osternburger Schützen-Verein.
Am **Donnerstag, den 22. Nov. d. J.:**
Tanzkränzchen.
Anfang **8 Uhr.** **D. D.**

Donnerschweer Krug.
Am **Sonntag, den 18. Novbr.:**
Kleiner Ball,
wozu **ergebenst einladet** **F. Medemeyer.**

„Zur Erholung“
Bürgerfelde.
Am **Sonntag, den 18. Novbr.:**
Kleiner Ball.
Es **ladet** **ergebenst ein** **M. Aospman.**

Zur fröhlichen Wiedertunft
(früher **Zoologischer Garten**)
Eversten. Am **Sonntag, den 18. Novbr.:**
Kleiner Ball.

Dierzu **ladet** **freundl. ein** **G. Schindler.**
Nadorster Krug. **Sonntag, 18. Novbr.**
Große Tanzpartie,
wozu **freundl. einladet** **G. Theilmann.**

Becker's Etablissement
Osternburg. Am **Sonntag, den 18. Novbr.:**
Großer Ball.

Entre **frei.** Anf. **4 Uhr.** **Tanzabonnement 1 M.**
Dierzu **ladet** **freundlichst ein** **Aug. Becker.**
NB. Das **Orchester** ist **neu** **besetzt.**
(**Abende: Mollurte.**)

Nadorst.
Am **Sonntag, den 18. Novbr.:**
Großer Ball.
Anfang **4 Uhr.** **Entre frei.**
Es **ladet** **freundlichst ein** **Joh. Weidner.**

Eversten. „Zapfenburg“
Am **Sonntag, den 18. Novbr. d. J.:**
Tanzpartie.
wozu **freundlichst einladet** **D. Selzer.**

Zum grünen Hof.
Am **Sonntag, den 18. Novbr.:**
Grosser Ball
mit **französischer** **Beleuchtung.**
Anfang **4 Uhr.** **Entre frei.**
Tanz-Abonnement 1 M.

Abends **brillante elektrische** **Beleuchtung.**
Es **ladet** **freundl. ein** **Anton Lieser.**

Schützenhof z. Wunderburg.
Am **Sonntag, den 18. Novbr.:**
Großer öffentlicher Ball.

Anfang **4 Uhr.**
Entre **frei.** **Tanzabonnement 1 M.**
Es **ladet** **ergebenst ein** **H. Wilmann.**

Donnerschweer. Am **Freitag, den 18. Novbr.:**
Grosse Tanzpartie
mit **doppelt** **besetztem** **Orchester.**
H. Wilmann.

wozu **ergebenst einladet** **H. Wilmann.**

Ad. Dood's Etablissement.
Inhaber: **A. Nolte.**
Am **Sonntag, den 18. Novbr.:**
Großer Ball.
Entre **20 s.** wofür **Getränke** **Danz** **u. M.**
Tanzabonnement 1 M.
Zutritt **durch** **beide** **Eingänge.**

„Centralhalle.“
Sonntag, den 18. Novbr.:

Große Tanzpartie
wozu **freundlichst einladet** **G. Damm.**
Tanzabonnement: Civil 75 s, Militär 1 M.

Restaurant zum Adler.
Nur **noch** **diese** **Woch:**
Auftreten
der

Tyroler Gesellschaft
„Alpenweilchen.“
Entre **frei.**

Gewerkverein.
Am **Sonntag, den 18. November d. J.:**
Tanzkränzchen
des **hiesigen** **Osternburger** **Gewerkvereins**

in **Volg's Hotel** (früher **Diermann**)
Anfang **7 Uhr** **abends.**
Fremde **können** **eingelegt** **werden.**
Es **ladet** **freundlichst ein**
Der **Osternburger-Gewerkverein.**

2. Beilage

Im Feuer.

Novelle von Robert Wild-Ducisner.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Comtesse noch immer nichts sagte, sondern nur den Hals ihres Herdes schaute, meinte der Herrall thut mir wirklich leid, meine Gnädigste, um Sie die Tochter meines lebenswürdigen Wirtes. Sie aber einen guten Rat vor mir annehmen. Sie in Zukunft Ihre Ausflüge über die Grenze. Sonst nicht immer so günstig ablaufen, wie heute. Wären Sie mein Amt hier nicht unzulässig erschweren, bestimmte Instruktionen und sehr genau nach ihnen. Ich glaube, Sie werden vernünftig genug die Person von der Sache zu trennen. Bereiten Sie fortan keine Unannehmlichkeiten; denn ich muß ein Offizier meine Pflicht thun, wenn es mir in diesem Falle sehr schwer werden würde. Verprechen Sie mir einen Rat zu folgen?

„Ich spreche es Ihnen,“ entgegnete sie kurz, „dann ist damit die Angelegenheit erledigt,“ lächelte sie und freute sich, ihre Gnädigste zu sehen. „Herr Leutnant!“

„Ich spreche es Ihnen,“ entgegnete sie kurz, „dann ist damit die Angelegenheit erledigt,“ lächelte sie und freute sich, ihre Gnädigste zu sehen. „Herr Leutnant!“

„Ich spreche es Ihnen,“ entgegnete sie kurz, „dann ist damit die Angelegenheit erledigt,“ lächelte sie und freute sich, ihre Gnädigste zu sehen. „Herr Leutnant!“

„Ich spreche es Ihnen,“ entgegnete sie kurz, „dann ist damit die Angelegenheit erledigt,“ lächelte sie und freute sich, ihre Gnädigste zu sehen. „Herr Leutnant!“

„Ich spreche es Ihnen,“ entgegnete sie kurz, „dann ist damit die Angelegenheit erledigt,“ lächelte sie und freute sich, ihre Gnädigste zu sehen. „Herr Leutnant!“

„Ich spreche es Ihnen,“ entgegnete sie kurz, „dann ist damit die Angelegenheit erledigt,“ lächelte sie und freute sich, ihre Gnädigste zu sehen. „Herr Leutnant!“

„Ich spreche es Ihnen,“ entgegnete sie kurz, „dann ist damit die Angelegenheit erledigt,“ lächelte sie und freute sich, ihre Gnädigste zu sehen. „Herr Leutnant!“

„Ich spreche es Ihnen,“ entgegnete sie kurz, „dann ist damit die Angelegenheit erledigt,“ lächelte sie und freute sich, ihre Gnädigste zu sehen. „Herr Leutnant!“

„Ich spreche es Ihnen,“ entgegnete sie kurz, „dann ist damit die Angelegenheit erledigt,“ lächelte sie und freute sich, ihre Gnädigste zu sehen. „Herr Leutnant!“

„Herr von Szegimansky,“ stellte der Graf vor, „ein Verwandter meines Hauses.“

Alle Bewegungen dieses Verwandten hatten große Neugierde mit denen einer Raube; er schlich mehr als er ging. Der Mann konnte ungehörig achtunddreißig Jahre alt sein, während dessen der Bräutigam Olga's etwa auf höchstens sechszwanzig schätzte.

Man unterhielt sich fast eine Viertelstunde lang über gleichgültige Dinge, bis der Graf die Herrschaften einlud, ihm in den Speiseaal zu folgen.

Die Tafel strotzte förmlich von Silber. Ueberall sah man kostbare, hohe, mit Blumen gefüllte Vasen, Prachtgefäße, Schalen und Lustige. Unterhielt man die Sachen aber näher, so bemerkte man überall Schäden. Das echte Porzellan hatte Sprünge; fast jeder Teller war schadhaf; auch unter den glänzenden, geschliffenen Kristallgläsern fand man selten eins, das den Ansprüchen einer guten Wirtschaft genügte. Zu dem vornehmen Damasttischzeug zeigten sich überall schadhafte Stellen, die man auszubessern sich nicht die Mühe genommen hatte.

Desto größeren Beifall fanden bei dessen die Speisen und namentlich die schweren Weine. Die Herren aßen und tranken sehr viel; auch Olga, die dem Offizier gegenüber saß, ließ sich von Herrn von Brebinsky sehr oft ihr Glas füllen. Es wurde französisch gesprochen, da der Bräutigam und Szegimansky der deutschen Sprache nur sehr unvollkommen mächtig waren. Man vermied es ängstlich, die Unterhaltung auf ein politisches Gebiet hinüber zu ziehen. Leuten bemerkte, daß der Graf seinem zukünftigen Schwiegersohn einen verfohlenen Hinterrück, als die dieser die Bezeichnung der Grenze erwähnen wollte.

Die Herren tranken Leuten in höflicher Weise zu und lehterer fühlte, wie schnell ihm die schweren, ungewohnten Weine zu Kopf stiegen.

Nach Aufhebung der Tafel forderte Olga Herrn von Leuten auf, in den Park zu kommen, da die Herren, wie sie sagte, noch einige Familienangelegenheiten zu besprechen hätten. Der Leutnant ließ sich natürlich nicht lange bitten, reichte der jungen Dame den Arm und führte sie nach dem Garten. Während die beiden durch die schattigen Laubgänge spazierten und der Offizier seiner Begleiterin von seinem Garnisonleben erzählte, wurden zwischen den Herren wichtige Dinge erörtert.

„Wir dürfen in keinem Falle darauf rechnen,“ sagte der Graf zu Herrn von Brebinsky in polnischer Sprache, „daß wir die unangenehme Exequaturierung so bald loswerden. Es ist deshalb für uns sehr schwer, irgend eine größere Sache zu unternehmen.“

„Aber was sollen wir unter diesen Umständen thun?“

„Abwarten, bis sich ein günstiger Moment bietet. Vor allem kommt es darauf an, die Feinde in Sicherheit zu wiegen.“

„Das wird sehr schwer halten,“ wandte Herr von Szegimansky mit stilligem Ansehen ein.

„Es ginge schon, mein lieber Freund. Wozu habe ich denn eine hübsche Tochter?“

„Olga? Ich hoffe nicht, daß —“

„Nur immer ruhig, mein werter Brebinsky,“ lächelte der Graf. „Man wird den Leutnant nur über beschäftigen und seine unangenehme Gegenwart los zu werden suchen. Man reitet auf die Jagd, veranstaltet Wälle und hält den Offizier in dieser Weise so viel wie möglich von seiner Thätigkeit ab. Laßt mich nur machen und Ihr werdet zutrieden sein.“

„Nun gut,“ meinte Brebinsky, „was habe ich vorläufig zu thun?“

„Wir müssen Proviant und namentlich Kriegsmaterial über die Grenze schaffen; denn an letzterem ist dort drüben großer Mangel. Mein Freund Koch schreibt mir —“

„Ich weiß — ich weiß — doch —“

„Ihr kehrt heute noch auf Euren alten Beobachtungsposten zurück und erhaltet von mir Nachricht, wenn der günstige Augenblick gekommen ist. Finden wir wider Erwarten an der Grenze Widerstand, so werden wir kämpfen und siegen. — Polen ist noch nicht verloren.“ Darauf wollen wir anstoßen.“

Die schäumenden Champagnerfelle klangen aneinander und wurden mit einem Zuge geleert.

Dann be sprach man die Einzelheiten.

Zuerst handelte es sich darum, die Hauptstraße, welche über die Grenze führt, auf irgend eine Weise frei zu bekommen. Man könne entweder eine List anwenden oder die Soldaten gleichzeitig von zwei Seiten lassen. Während des Kampfes solle dann die ganze Kolonne schnell die Grenze überschreiten.

Die Unterhaltung wurde durch Olga gestört, welche mit Leuten eintrat und die Herren bat, den Kaffee im Neben zimmer zu trinken.

(Fortsetzung folgt.)

H. Holthaus, Dinklage i. O., Maschinenfabrik und Eisengießerei,

Grasmähmaschine „Seureka.“

Diese Maschine ist mit den neuesten Verbesserungen versehen und arbeitet besser wie jede andere Maschine. Der Schneebalken läßt sich im Betriebe mit dem Fuße heben, um Baumstümpfe, kleine Gärten u. Steine passieren zu können.

Diese Maschine gebe auf Probe, damit sich jeder von der Leistungsfähigkeit derselben überzeugen kann.

Außerdem liefere ich Maschinen von **Johnston, Osborne, Wood** etc.

Schrotmühle „Matador.“

vorzüglich bewährt, Leistung 400 Pfd. Roggenmehl mit einem Pferde die Stunde. Erste Schürung nachdem 50,000 Stilo damit gemahlen sind. Probe 4 Wochen.

Breitdreschmaschinen,

leichtgehend für 2 kleine Pferde, liefert absolut glattes Stroh und brücht ganz rein.

Stiftendreschmaschine

mit Breitschüttelwerk. Diese Maschine hat eigenartig konstruierte Zwillinge-Druschzähne, die absolut glattes Stroh liefern, welches zu Dachstroh verwendet werden kann. Patent angemeldet — Gabel verschiedener Konstruktoren von 1 bis 6 Pferdekraften — Häckelmaschinen mit 3 u. 4 Messern in der Trommel; Rübenschnitzer etc. etc.

Kataloge gratis und franco. Lager bei Herrn **Bargmann und Senke, Oldenburg.**

Haupt-Gewinn event.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garantiert der Staat.
500,000 Mark.		

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantierten grossen Grid-Lotterie, in welcher **10 Millionen 868,900 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieses vorteilhaften Grid-Lotterio, welche plangemäss nur 110,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich: Der **g r o s s t e** Gewinn ist ev. **500,000 Mark.**

Prämie 300,000 Mark	46 Gewinne à 5000 Mark
1 Gewinn à 200,000 Mark	106 Gewinne à 3000 Mark
1 Gewinn à 100,000 Mark	206 Gewinne à 2000 Mark
2 Gewinne à 75,000 Mark	752 Gewinne à 1000 Mark
1 Gewinn à 70,000 Mark	1320 Gewinne à 400 Mark
1 Gewinn à 65,000 Mark	20 Gewinne à 300 Mark
1 Gewinn à 60,000 Mark	13 Gew. à 200, 150 Mark
1 Gewinn à 55,000 Mark	38945 Gewinne à 155 Mark
2 Gewinne à 50,000 Mark	6994 Gew. à 134, 100, 95 Mark
1 Gewinn à 40,000 Mark	6846 Gew. à 69, 42, 20 Mark
3 Gewinne à 20,000 Mark	im Ganzen 55,400 Gewinne
21 Gewinne à 10,000 Mark	

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur **sicheren** Entscheidung.

Der Hauptgewinn 1^{ster} Klasse beträgt 50,000 M. steigt in der 2ten Kl. auf 55,000 M., in der 3ten auf 60,000 M., in der 4ten auf 65,000 M., in der 5ten auf 70,000 M., in der 6ten auf 75,000 M., in der 7ten auf 200,000 M. und mit der Prämie von 300,000 M. event. auf 500,000 M.

Für die erste Gewinnziehung, welche amtlich festgesetzt, kostet

das ganze Originallos nur M. 6.—, das halbe Originallos nur „ 3.—, das viertel Originallos nur „ 1.50,

inklusive Stempel für das deutsche Reich. Jeder der Beteiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unangefordert zugesandt.

Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung der Gewinne auf die 7 Klassen ersichtlich, versende im Voraus gratis.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder mittelst eingeschriebenen Briefes.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum **21. November d. J.** vertrauensvoll an

Joseph Heckscher,

Banquier und Wechsel-Comptoir in HAMBURG.

Sitzende Beschäftigung bringt, wie allgemein bekannt, eine Störung der Verdauung, d. h. Verstopfung mit sich. Wird diese nicht beseitigt und nicht für tägliche Desinfektion georgt, so sind ernsthafte und langwierige Erkrankungen die unausbleibliche Folge. Nur wenige Präparate täglich erfordert der Gebrauch der rühmlichst empfohlenen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpilze, durch welche auf angenehme und unschädliche Weise die Regulierung der Verstopfung erfolgt. Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken.

1200 deutsche Professoren und Aerzte haben Apotheker R. Hägele's Myrrhen-Crème

geprüft, sich in 1 1/2 jährigen eingehenden Versuchen von dessen außerordentlichem Wirksamkeit überzeugt und selbigen daher warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 83592 in Deutschland patentirt und hat sich als überaus reich, feiner wirksamer und bebel absolut unschädlich.

Wundheilsalbe

bei Verbrennungen, Verbrühungen, starker Schwellenbildung, Wundfein und sonstigen Hautverletzungen, sowie Hautleiden, Geschwüren etc. durch seine hervorragend anfeuchtenden, weidenden und heilenden Eigenschaften vorzüglich bewährt. Fülle 8 Gm. in Dose für 10 M. bereiten die 88 Seiten starke Broschüre mit den ärztlichen Zeugnissen gratis und franco. Wohlfeiler R. Hägele's Wundheilsalbe, welcher von vielen Aerzten allen anderen Mitteln vorgezogen wird, ist in Zuben à 2 M. 1.— in den Apotheken erhältlich, hoch genug für geringes Mühen, kleinere Verletzungen etc. die Tube zu 50 Wfg. Die Verpackung muß die Patentnummer 63592 tragen. Myrrhen-Crème ist der patentirte einzige Wundheilsalbe des Wundheilsalbes.

Anzeigen.

Immobil-Verkauf.

Bürgerfelde. Die Erben des weil. Arbeiters **Johann Heinrich Christian Meinardus hier**, beabsichtigen die von ihrem weil. Erblasser nachgelassene, am **Nebberendswege** belegene

Besitzung,

bestehend aus Wohnhaus mit ca. 6 Sch.-S. Gartenland und einem vor dem Hause an der anderen Seite des Nebberendsweges belegenen, ca. 10 Sch.-S. großen Kamp, öffentlich **weiskbietend zu verkaufen.**

Zweiter Verkaufstermin steht an auf **Dienstag, den 20. Novbr. d. J., mittags 12 Uhr,** im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts **Abt. I zu Oldenburg.** Es sind im ersten Verkaufstermine 7000 \mathcal{M} geboten.

Burhabe. Zweiter Termin zum Verkauf der den Erben der Witwe des weil. Privatmanns **Gerh. Müller** zu Burhabe gehörigen, hieselbst belegenen

Besitzung

findet statt am **Donnerstag, den 22. d. M., vormittags 11 Uhr,** im Lokale des Großh. Amtsgerichts Butjadingen **Abt. I in Elmwidern,** wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade. **Märtens, Reichsflr.**

Westerstede. Der Hausmann **G. Thyje** zu Einswege läßt am **Donnerstag, den 22., und Freitag, den 23. November, mittags auf,** in seinem an der Chaussee belegenen Buische **„Gangenhagen“:**

- 400 Eichen und Buchen auf dem Stamm, Schiffs-, Bau-, Wagen- u. Küperholz,**
- 100 Tannen auf d. Stamm,**
- Balken- u. Rumpfpfähle,**

öffentlich weiskbietend verkaufen. Bemerkt wird, daß die Tannen am zweiten Tage zum Anschlag kommen. Verammlung im Buisch.

H. Chustede.

Ausverdingung.

Die Gräben an beiden Seiten der Archenbrüder „Schärlst“ oberhalb der Bahn sollen am **Dienstag, den 20. Nov.,** um 2 Uhr, an Ort und Stelle mindestfordernd ausverdingung werden. Annehmer wollen sich bei der Bahn verammeln. **Dümmerstede. Joh. Wilken.**

Aufforderung.

Zwischenahn. Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen **Köters Gierst Deltjen** zu Saarenstroth zu haben glauben, wollen selbige bis zum **25. d. M.** bei dem Unterzeichneten anmelden. Diejenigen, welche an den Nachlaß schulden, wollen bis dahin Zahlung leisten. **J. S. Hinrichs.**

Auktion.

Oldenburg. **Wittwoch, d. 21. Nov. d. J.,** morgens 9 Uhr u. nachm. 2 Uhr auf, sollen im **Auktionslokale** an der Mitterstraße hieselbst:

- 1 Kledigamitur, mehrere Sofas und Divans,
- 1 Schreibstisch, 1 Schreibpult, 1 mahag. Büchertisch, 1 Pult mit Aufsatz, 1 Berstow, große und kleine Spiegel, 2 Nachttische, 1 Waichstisch mit Marmorplatte, Sofaende, Teppiche, Betten, Vestfellen, Hängelampen, 2 große Ofenstühle, 1 Nähmaschine, 2 Oren, Holz- und Polsterstühle, Haus- und Küchengeräte u.

öffentlich weiskbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden. **F. Lenzer.**

Täglich frisches **Kostfleisch** sowie **Wurst.** **J. Zieffermann, Rindwistr 26**

Tuchversand direkt ab Fabrik.

Neuheiten in **Tuch, Buckskin, Kammergarn, Chevot.** Specialität: **Prima Chevot** in schwarz, blau, braun.

Anzug: 3 Mtr. für 10 Mark. Billigste Fabrikpreise. Muster franco. **P. G. Ulrich, Görtlich, Schlegten.**

Geschäfts-Anzeige.

Eröffnete **Saarenstraße 4** ein größeres Spezial-Geschäft in frischen u. künstlichen **Trauerkränzen, Blumen, Bouquets, Blumenkörben** u. Eigenes Fabrikat, feinste Ware, billige Preise und reelle Bedienung. Mit der Bitte um geneigten Zuspruch (auch Nichtkäufer sind stets gern willkommen), **Fr. Alverdisen,** Saarenstraße 4, frühere kath. Schule.

Unwiderruflich

Ziehung Rote Kreuz-Lose am 13. Dezember 1894.

Lose à 1 Mark (11 Lose für 10 Mark)

so lange noch Vorrat, zu haben bei **H. Vohlen** in Oldenburg, Schüttingstr., ferner bei **B. Bessin** in Verne, — **H. Warncke** in Varel, — **B. Soemann** in Cloppenburg, — **F. V. Wallrichs** und **Eberhard Nies** in Westerstede, — **Dr. Krumpelbeck** in Verha, — **H. Dreher** in Delmenhorst, Soysestr. 134, und **Chr. Carlens** in Cutin.

Heiss-Dampfmaschinen, Patent „Schmidt“.

Von überraschendem **Ruheeffekt; enorme Kohlenersparnis, welche die Kosten von Neuanlagen in kürzester Frist deckt.** Bisher von vier Fachautoritäten im Verein von zahlreichen Sachverständigen eingehend geprüft. **Berücks-Ermittelungen** des Herrn Professor **Schröter-München** bei einer von uns gebauten **60 HP-Verbund-Kondensations-Maschine** ergaben **0,69 Ko. Kohlenverbrauch** und **5,5 Ko. Dampfverbrauch pro effektiv HP und Stunde.** — Alle bisherigen Dampfmaschinen haben infolge von Nickerschlägen im Dampfzylinder **nicht zu besitzende Verluste von 20–60%.** Hoch überhitzter Dampf kondensiert nicht, daher hat der **Schmidt-Motor** keinerlei Verluste durch Kondensation und erzielt infolgedessen **denbar geringsten Dampf- und Kohlenverbrauch.** — Diese Heiß-Dampfmaschine ist bei höchster Leistungsfähigkeit die **vollkommenste, sicherste und im Betrieb billigste maschinelle Anlage.** Maschinen bis **30 HP** sind **gesetzlich zulässig** unter Wohnräumen aufzustellen. **Gewährleistung** größter **Halbbarkeit** neben bisher unerreicht geringstem **Kohlenverbrauch.** Größere Anzahl Maschinen bereits in längerem Betrieb vorzüglich bewährt. **Ausgezeichnet** für Maschinen von **10–50 HP** in **Deisen-Nassau, Großherzogtum Hessen, Westfalen, Baden, Oldenburg, Schaumburg-Lippe, Lippe-Deimold, Hamburg** und **Bremen.** Maschinen über **60 HP** werden von uns für ganz Deutschland ausgenommen geliefert.

Maschinenbau - Aktien - Gesellschaft vorm. Beck & Henkel, Cassel.

Wichtig für jede Hausfrau!!

Dr. K. E. Heine s mit dem **erspart 50%** an Zeit mit der Hand oder Maschine fortfällt und durch nur der **Dr. K. E. Heine's** händig ericht wird. — weiß und ist **Dr. K. E. seife garantiert** frei von greifenden Substanzen. In England und Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu haben bei:

- Herrn **L. Faich.**
- Carl G. Haven.**
- J. S. Krüger.**
- Agent Königler,**

Oldenburger Konsumverein, Rindwistr. Herrn **Carl Hoffmeister, Ziegelhofstr. 19.**



Schnellwaschseife Schiff und Geld, da das Waschen sowie das Bleichen gänzlich **1/2 stündiges Kochen** mit **Schnellwaschseife** voll. Die Wäsche wird blendend **Heine's Schnellwasch-** allen die Wäsche etwa an-

- Herrn **F. Schauenburg.**
- F. H. Troughon.**
- Aug. Scheelje.**
- Joh. Vog.**
- H. K. Charlott, Osternburg.**

Einen Posten **blaue Knabenpaletots,** mit Flanell gefüttert, ohne Pellerine, sowie einen Posten **Damen-Morgenröcke** hat extra billig abzugeben

Theodor Meyer, Schüttingstraße 8.

Dorf, trock. i. Schupp lag., lief. frei vor's Haus, Bad- u. Grabetorf v. Doppelt. 11 \mathcal{M} . Holz, trock. u. zerleinert, v. Fuder 5,50 \mathcal{M} . **H. Breitkopf, Petersstr.**

Neuheiten eingetroffen. **Japan-China-Ausstellung.** Seiffenauerstraße 24

Frische Delftchen sind eingetroffen. **J. D. Willers.**

Einendorf. Die Zehung der Schulumlagen für die hiesige Schulanstalt findet am **Freitag, den 23. Novbr. d. J.,** nachm. von 3 Uhr an, in **Hinrichs' Wirtshaus** in Einendorf, am **Sonabend, den 24. Novbr.,** nachm. von 4 Uhr an, in **Reins' Wirtshaus** zu Langebrügge, am **Sonntag, den 25. Novbr.,** nachm. von 3 bis 4 Uhr, in **Waperting's Wirtshaus** in Sellermoor und von 6 Uhr an in **Feldhus' Wirtshaus** zu Dreierden. **Joh. Ahlers, Kurat.**

Verkauf einer Weide zu Bürgerfelde.

Die Witwe des weil. **Maures Hinrich Ahlers** zu **Knarok** beabsichtigt ihren zu Bürgerfelde am Schulwege belegenen **Weideland,** groß ca. 8 Sch. E., vorzüglich zu **Bauplätzen** geeignet, im ganzen oder geteilt unter der Hand zu verkaufen und wollen Interessanten sich am **Freitag, den 23. Novbr. d. J.,** nachm. 6 Uhr, in **August Koopmann's Gasthause** zu Bürgerfelde einfinden, um mit mir zu unterhandeln. **E. Memmen.**

Hätte ich nur etwas zu lesen!

Wir empfehlen nachfolgende **Zeitschriften** so lange der Vorrat reicht, zum **beigebundenen Barpreis** bezw. **Nachnahme:**

Bazar	10,-
Blätter, fliegende, à Band	7,-
Dabein	8,-
Familienblatt	8,-
Frauenzeitung	10,-
Gartenlaube, geb.	9,-
do, ungeb.	7,-
Kladderadatsch	9,-
Romanbibliothek	8,-
Romanzeitung	14,-
Ueber Land und Meer	12,-
Münst. Welt	8,40
Münst. Zeitung, à Bd.	12,-

Büttmann & Gerriets, Oldenburg.

Hafen. Zu verkaufen zum **Abbruch** ein gut erhaltenes **Wohnhaus** aus **Reinholz**, starkes Holz, unter **Ziegeldach**, **50 Fuß** lang, **27 Fuß** weit, Höhe der **Stettenermauer 10 Fuß**. **G. Weid.**

Butter

von **Gütern, Mastereien, Holländeren,** sowie **□** und andere Sorten

K ä s e **kauf** jeden **Kosten.** **Prima Neieren** ganz zu **Diensten.**

Otto Rönneke, **Butter-Großhandlung, Schöneberg-Berlin, Colonnaden 1.** **Tweelbäse.** Zu verkaufen ca. **20 Tausend** **Eichen** von **2 Fuß** Durchmesser. **Herrn. Strangmann.**

Thomasphosphatmehl

Kainit **billigt** bei **Joh. Mehrens.** NB. Jeder **Wagon** **Thomasphosphatmehl** wird im **Laboratorium** der **Oldenburger Landwirtschaftsgesellschaft** auf **Reinheit** geprüft u. danach der **Preis** bestimmt. Bei **Abnahme** ganzer **Wagons** **ladungen** **bedeut. Preisermäßigung.**

Unentgeltlich

Trunkfucht mit, auch ohne **Borwein** **M. Falkenberg, Berlin, Steinweg 10.**

Hanpenlein

zum **Anlegen** von **Kleberingen** und **Obstbäume** empfiehlt **Oldenburg, Joh. Mehrens.**

Wir kaufen Wachs

und zahlen einen **anzehrendlich hohen Preis.** **S. J. Ballin & Co., Saarenstr. 15.**

Baby-Bazar.

alle Art, nur eigener An-
fertigung in mehreren Größen.
Gesundheits-Kinderwagen.
Mischapparate.
Anhängen für Knaben von
14 Jahren.
Bestellungen genügt das Größen-
maß.
Hosen in 4 Qualitäten und 10
in Cheviot, Tricot und gestrichelt.
Krawatten, Mützen, Zaden.
Schleier.
Meier, Schüttingstr. 8.

Unterziehzeuge,

Qualitäten zu billigsten an-gro-
ßen Damen, Herren u. Kinder
in größter Massen-Auswahl.
Nachfahr-Auszüge, Turn-Tritots
und -Gürtel.
Meier, Schüttingstr. 8.
Qualitäten, Wäldchen, Schnüre
Büchse in Wolle u. Seide zu
Höhlen, Gardinen u. f. w.
zu billigen Preisen
Hallerstede, Posamentier,
Gute Haaren- u. Wollentstr.
sämtlicher Sachen in kürzester Zeit.
Anfertigung von Damenhüten und
Emma Klusmann.

Thierack's
hygienische
Fettseife No. 690
ist den 40 Pf. Seifen
mindestens ebenbürtig.
Preis 25 Pf.

W. Kneifel's

Kaar-Tinktur.
Dresden! Im Hin-
blick auf den ganz unerwarteten Erfolg, den
dieser Tinktur, gänzlich vergeblichem Ge-
brauch der vielen angepriesenen Haarwuchsmittel
über vortheilhafte Tinktur gefunden,
so ich Ihnen dafür meine Anerkennung
auszusprechen. Nachdem das Ausfallen
Ihnen mehr dahin geschwundenen Kopf-
haare nach Gebrauch einiger Fl. nicht
wieder, sondern auch die bereits stark
ausgefallenen Stellen sich wieder mit jungen
Haaren bedecken, habe ich nun nach fortge-
setztem Gebrauch wieder wie früher mein schön-
es Haar der Tinktur für mich thätig
einzuwenden. Indem ich Ihnen
diesem Erfolge der Werthigkeit dieses Sch-
reibens Dank abstatte, thue ich dies nun
auch, als ich bei dem vielen Schwindel auf
Ihre Seite mit Empfehlung dieses ausge-
zeichneten Kosmetikums allen Haarleidenden
den besten Dienst zu erweisen hoffe.
Heinrich Freiherr von
Kaar. - Karlsruhe, den 21. Juni 1892.
No. 83.
Die vorzügliche Tinktur (amtlich geprüft)
in Oldenburg nur echt bei Hoflieferant
Zimmermann, Langestr. 33. In Flac.
2 u. 3 A.

Geldschranke

Material u. in bester Konstruktion,
feuer-, fall- und einbruchsicher,
mit aus einem Stück heiß ge-
schmiedeten Aufhängemanteln, liefern
Fortmann & Co, Langestr. 21.

Intarime

schwäch-
liche,
nervöse
sollten Dr. Derrnehl's Eichenpulver
Glanz bewährt seit 28 Jahren
als vorzüglichste Stärkungsmittel, stärkt
regelt die Blutcirculation,
reguliert und kühlend gesundes Aussehen.
es gebraucht haben, sind voll des
Lobes, wie unzählige Dankschreiben
beweisen. Schachtel Mk. 1.50, Großer
Schachtel 3 Sch. Allein echt: Agl.
Apotheker zum weißen Schwan,
Spandauerstr. 77.

J. Orlick,

Im Hause des Hof-
Lampenfabrikanten
Herrn E. G. Wising. **Haarenstr. 48.** Im Hause des Hof-
Lampenfabrikanten
Herrn E. G. Wising.

hält sein reichhaltiges Lager sämtlicher Neuheiten in **Besätzen, Spitzen-
Agromentes, Litzten, Borden und Knöpfen** bei billiger Preis-
stellung bestens empfohlen.

weiter empfehle als besonders preiswürdig:
**Krawatten, Handschuhe, Korsetts, Kragen,
Manschetten, Vorhemden.**

Blousen, Jupons.

Wollene Unterziehzeuge für Herren und Damen.

so wie sämtliche Zuthaten zur Schneiderei.
Gute Waren. Billigste Preise.

J. Orlick, Haarenstraße 48.

Rhein. Tuch - Versand - Geschäft
Direktor Versand an
Beste Bezugsquelle für
Fabrikate in Kammgarn,
Tuch.
Reichl. Muster-Ausw. sofort



Gebr. Esser, Aachen. 74.
Private zu Fabrikpreisen.
gediegene, reinwollene
Cheviot, Paletot,
Buckskin.
franko gegen franko.

Zahn-Klinik

W. Bauer,

Oldenburg, Gortorpstraße 19.
Jeden Samstag von 10-12 und von 4-5 Uhr unentgeltliche Behandlung
aller Zahnkrankheiten. - Plombierungen und künstliche Gebisse gegen geringe Vergütung.
Sprechstunden von 9-1 und von 3-6 Uhr, Sonntags nur in dringenden Fällen.

Anfertigung künstlicher Gebisse in Metall und Kautschuk nach den besten
amerikanischen Systemen.

Antiseptische Behandlung erkrankter Zähne.

Plombierungen in Gold, Amalgam, Emaille etc.

Richten schiefliegender Zähne nach eigener bewährter Methode.

Zahnextraktionen mit Lachgas.

Sämtliche Arbeiten werden auf das Gewissenhafteste bei billiger Preisstellung
ausgeführt. Bei fortgesetzter Behandlung ganzer Familien ermäßigte Preise.

Die Operationszimmer sind mit den besten Maschinen, Instrumenten und elektrischen
Apparaten der Neuzeit ausgestattet.

Gestützt auf eine 14jährige Erfahrung, besonders als Vertreter und Assistent der
berühmtesten Zahnärzte in America, bin ich in der Lage, das Beste in unserem Fache bieten
zu können.

Für sparsame Hausfrauen! Bei Zugabe
alter Wollschagen
(betragene Kleidungsstücke, Lumpen, neue Wolle etc.) liefert billigst äußerst dauerhafte Kleiderstoffe
Buckskins, Portieren, Teppiche, Säuer, Tisch-, Kommoden-, Bett-, Schlaf- u. Pferde-Decken,
Neueste Muster franco! Wollwaren-Fabrik Franz Ostermann, Mühlhausen i. Thür.
Damen und Herren als Vertreter werden stets angenommen.

Der feinste Anzug-

und Paletotstoff kann von Ihnen für die Hälfte des bisher bezahlten Preises
bezogen werden, wenn Sie sich die Mühe nehmen, meine reichhaltige Muster-
kollektion franco zur gefl. Ansicht zu fordern.

Otto Schwetefsch, Tuchfabrik, Görlitz.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona.

Gegründet 1830.

Zur Entgegennahme von Versicherungen gegen Feuergefahr
empfiehlt sich

Der Haupt-Agent

J. H. Pottkemper, Oldenburg.

Außer obiger Versicherung empfehle die Stuttgarter Kinder-
Epar. u. Sterbefasse.

Hühner!

garantirt italienische, halbgewachsen,
N. 120 Nr. Stück.
Goldwider Geflügelarm b. Bochum i. W.
Staatsmedaille für züchterische Leistungen.

Empfehle: Klosetts, hermetisch
verschließbare Abfuhrtonnen,
Fäkalienabsauger, eigenes best-
bewährtes System.
Joh. Wienten, Alte Huntestr. 9.

Unterziehzeuge,

große Auswahl, billige Preise.
W. Weber, Langestr. 86.



Plättunterricht

erteilt **M. Bentner,**
Feintwäscherei und Plätterei,
Grünestraße 14a.

Preisliste über sämtliche Artikel

sendet Gummiwarenfabrik J. Kantorowicz,
Berlin C, Rosenthalerstr. 52. Preisl. gratis.

AX

-Jauch-Pumpen stopfen
nicht und leisten bei
einfacher Handhabung
viel. Ein Ablassventil
verhindert das Ein-
frieren der schmiede-
eisernen Pumpen.

M. L. Beyersbach, Oldenburg
i/Gr., giebt Ax-Pumpen gern auf Probe
und garantiert 1 Jahr für die Güte des
Materials.

Achtung!

Eine Uhr rep. und reinigen kostet nur 2 A.,
neue Feder einsehen nur 1,25 A.
Neufl. Raviel 30 A., Uhrglas 30 A.
Alle anderen Reparaturen ebenfalls gut und
sehr billig, unter Garantie.

Neue Uhren und Uhrketten

größte Auswahl, äußerst billig.
Aug. Schmidt, Uhrmacher,
Langestr. 89, neben dem „Kuttierhof.“

Preiswerte Kaffees empfehle
in allen Preislagen; einen
schönen gelb. Preanger Java Pfd.
Mk. 1,30, 10 Pfd. Mk. 12,50,
empfang dieser Tage u. empfehle
als sehr billig.

J. B. Harms.

Neue große Cath.-Pflaumen,
türk. Pflaumen, böhm. Birnen,
Emyrna-Feigen etc. empfehle zu
den billigsten Preisen.

J. B. Harms.

Für bestes, reines Wach s
zahle den höchsten Preis.

J. B. Harms,

Haarenstr. 3.



Das als streng reell bekannte große Bettfedern-Lager

Richard Fette, P. Albers Nachf.,
Bahrenfeld bei Hamburg.
verhindert vollfrei gegen Nachahmung nicht
unter 10 Pfund garantiert ganz neue Bett-
federn für 60 S., vorzügliche Sorte A 1,25,
Halbdaunen A 1,50, prima A 1,80, extra
prima A 2,30, vorzügliche Daunen nur
A 2,50, hochfeine A 3,00 Nr. Pfd. —
Umtausch gestattet; bei 50 Pfund 5% Rabatt.

50 pCt. Ersparniss.
 Um eine fein duftende, wirklich schöne und delikate Tasse Kaffee herzustellen,
 genügt als Zusatz eine Messerspitze voll
Herzog's feinste Kaffee-Essenz.
 Herzog & Fuchs, Andernach a. Rh. 1 Dose u. 125 Gr. gereicht für ca. 120 Tassen Kaffee. **Vertreter: Friedrichs & Hahlo.**
 Ueberall käuflich.

Zimmer-Klosetts,
 von 14 Mark an, in der Fabrik von
 Koesch & Teichmann, Berlin S.,
 Prinzenstr. 43. Preislisten kostenlos.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
 neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.

Wir verkaufen zeitfrei, gegen Nachnahme (festes festesige
 Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfund für
 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Feine
 prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.
 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M. u. 2 M.
 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 M., 3 M.
 50 Pfg. u. 4 M.; **feinere Gänsefedern** 3 M., 3 M.
 50 Pfg. (für Kissen) 2 M., 50 Pfg. u. 3 M.
 Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von min-
 destens 75 M. 5% Rabatt.
 — Billigste und bestmögliche Qualitätsgarantie! —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Frische Biertreber
 geben gebräu- und einermenge billigst ab
Gustav Schmidt & Co.

Sehen Sie sich diesen bei **62. Auflage** des berühmten
 hygienischen Werkes

Die Selbsthilfe.
 praktische Rathgeber für alle Stände, die durch früh-
 zeitige Beratungen sich lebend fühlen. Es lese es
 auch Jeder, der an Brustleiden, Angsterkrankung und
 Nervenschwäche leidet, seine aufsichtliche Bezeichnung
 bildet jährlich Tausende zur Gesundheit und Kraft.
 Gegen 1 M. (in Briefmarken) an beiden von **Dr.
 L. Kraus**, Domplatz, Wiesbadenstr. 6.
 Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Kinderwagen
 in größter Auswahl von
 9,50 M an, **Korbstühle**
 von 4 M an, **Blumen-
 stische, Ständer, Kleise,
 Wasch- und Bäckerkörbe,**
 sowie alle sonstigen Haus-
 haltungs-Körbe, Klepen,
 Matten u. s. w. zu den billigsten Preisen.
F. Andree, Korbmacher,
 Stautstraße 11.

Das **Stimmen u. Reparieren**
 der Klaviere besorgt gut u. billig
E. Paulus, Musikf., Südfischstr. 9.
Beste Kinderdärme
 empfiehlt **L. Springer, Kistede.**

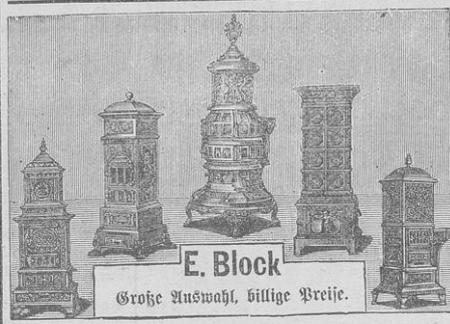
Zur Nachricht, daß mein beliebter
Lahusen's Leberthran
 mit **Jod-Eisen**
 in frischer Füllung 3. Versand gekommen ist.
 Vorzüge mit diesem Jod-Eisen-Zusatz vor
 dem gewöhnlichen Leberthran sind: besserer
 Geschmack, größere Wirksamkeit und daher
 bessere Erfolge bei:

**Drüsen, Scropheln,
 Blutarmut, Engl. Krankheit,
 Hals- und Lungenkrankheiten**
 (verbund. m. anhaltend. Husten u. Auswurf),
Sicht und Rheumatismus.
 Nur echt in Orig. Packung m. Gebrauchsan-
 weisung (grauer Karton mit Namen La-
 husen) aus der Fabrik Lahusen's Engel-
 Apotheke in Bremen. Preis 2 Mark.
 Niederlagen: in den Postorten zu Olden-
 burg, Berne, Elsfleth, Brake, Nordenham,
 Rastede, Zwischenahn, Westerstede, Ovel-
 gönne, Stollhamm, Jever, Varel, sowie in den
 meisten übrigen Apotheken im Groß-Oldenburg.
Verlege meine Schaufachwirtschaft von
 Kaffee und Bier nach
inneren Damm Nr. 4.
 Ich bitte um geneigten Zuspruch.
K. Bohlmann.

**Oldenburg. Hatte mein
 Schuhwaren-Lager**
 bei Bedarf bestens empfohlen. **Große Aus-
 wahl in Winterstiefeln.**
 Konsummarken nehme in Zahlung.
Carl Traut, Schuhmacherstr.,
 Bremerstraße 26.

Damen f. disk. liebes Aufm. bei Frau
Kühl, Hebamme, Dsnabrücker
 Suttthauerstr. 1. Schöne fr. Lage, gr. Garten.

Continental-Hotel, Hannover,
 seit Oktober unter neuer Direktion.
 Größtes und besteingerichtetes Hotel der Stadt.
 Aufmerksamste Bedienung.
 Mäßige Preise



E. Block
 Große Auswahl, billige Preise.
G. Block.

Kesselöfen,
 roh und emailliert,
 von 25-300 Liter Inhalt.
Sparherde,
 Sildesheimer, sowie
 Schalker mit Emaille-
 Bekleidung und gußeisernen
 in allen Größen empfehle
 zu billigsten Preisen.
G. Block.

Decimalwaagen,
 bestes Fabrikat, Tafel- und Wirtschaftswaagen, sowie eiserne und mess. Gewichte
 empfiehlt **G. Block.**

LIPTON'S weltberühmter THEE
 in Packeten à M. 1.80, M. 2.50 und M. 3.00 per Pfund.
Unvergleichlicher Erfolg. * Grösster Absatz.
 Ueberall käuflich.
 Vertreter für Oldenburg: **Friedrichs & Hahlo, Oldenburg i. Gr.**

**Die Lippische Vieh-Versicherungs-
 Gesellschaft a. G. „Teutonia“
 zu Salzuflen**
 empfiehlt sich den Herren Viehhütern zur Versicherung gegen billige Prämie.
 Statuten können bei mir eingesehen werden, erteile unentgeltliche Auskunft und
 nehme Anträge jederzeit bereitwilligst entgegen.
Wesloy bei Oldenburg, 14. November 1894.
Wilh. Hülsebusch,
 Vertreter der Gesellschaft.

Unübertroffen.
Diamant-Salon-Oel
 feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
 Import von der
 Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
 Grösste Leuchtkraft, sparsamstes und geruchloses
 Brennen.
 Absolute Sicherheit gegen Explosionsgefahr. Wasserhell.
Hauptniederlage in Oldenburg bei: Joh. Hünicke, Kontor Lindenallee 43.
 Zu beziehen à 20 Pfg. per Liter von:

Achternstr. 35	Gustav Lohse.	Kleine Kirchenstr. 2
Achternstr. 14	Aug. Menke jun.	
Alexanderstr. 4	Oldenburger Konsum-Verein.	
Bremerstr. 27	M. Dreiser.	
Dammerichsweststr. 28	Aug. Scheelje.	
Dammerichsweg	Fr. Bruns.	
Haarenstr. 20	D. Grubs.	
Seltigengassestr. 12	Carl Dinklage.	
Kleine Kirchenstr. 2	Oldenburger Konsum-Verein.	
Kleine Kirchenstr. 11	R. Hallerstede.	
Ruoldstr. 14	Oldenburger Konsum-Verein.	
Radorferstr. 1	Carl Fischbeck.	
Radorferstr. 37	Joh. Voss.	
Sophienstr. 2	Karl Wolters.	
Steinweg 24	J. H. Kröger.	
Ziegelhofstr. 19	Carl Hoffmeister.	
Ziegelhofstr. 80	Fritz Kohl.	
Kistede.	Fr. Töpken.	

Spezialarzt Dr. med. Meyer.
 Berlin, Leipzigerstr. 91.
 heilt Geschlechts-, Haut-, Frauenkrank-
 heiten und Schwächezustände.
 Sprechst. 11-2 u. 5-7 u.
 Auch briefl. gegenentgeltlich.

Für sparsame Hausfrauen!
Aus Lumpen jeder Art werden
 werden modern
 ausbeutet
 Kleiderstoffe, Buckskins, Portieren, Teppiche,
 Läufer, Tisch-, Korbmöden, Kleise, Schals,
 und Pferdedecken **umgearbeitet.** Kosten
 gering. Muster frei.
Wollwaren-Fabrik Franz Ostermann,
 Büchsenstr. 10.
 Damen und Herren als Vertreter gesucht.

Hyperthermoline.
 Spezielles Cylindrol für überhitzte
 Dampf- und Hochdruckmotoren.
 Schwoerer'sche Dampfüberhitzer, Entlastungs-
 mungspumpe ca. 400° C.
 Allein zu beziehen durch
Otto Gentsch, Magdeburg.
 Wiederverkäufer oder Vertreter gesucht.

Answerk
 sämtlicher Norddeutschen
 Kinderwagen von 9,50 M an,
 Lehnstühle von 4,50 M an,
 Puppenwagen u. s. w.
 Daneshaltungskörbe
 billige, Papier-, Arbeits-, Flaschen-
 und Wischschürben, Wasch- und Bäckerkörbe,
 Preise im Feinsten.
Fr. Lehmann, Osnabrücker, Galtstr. 11.

**PLANING-
 FABRIK**
 Gebrüder
FR. HELMHOLTZ
 Leinwand-
HANNOVER
 Braunschw. chem. Fabrik

Neu! Patent-Zähren (neu
 besser). Drehzahl u. Drehen um
 1 Stunde nach v. vorg. Zahne
 ohne Lehrer u. ohne Notentente-
 nisse erlernbar. Größe 35x35 cm.
 22 Saiten, hochfein u. haltbar gearbeitet.
 Ton wundervoll. (Violinstimm.). Preis
 nur Mk. 6.— mit Schale u. allem Zubehör.
 Preisl. gratis. O. C. F. Muehler, Orgel-
 Fabr., Hannover A. Händler überall.